

Politik- und Verwaltungs-
wissenschaft

Newsletter

2.2018 / Nr. 23

April 18 – September 18

**Fachbereich
Politik- und Verwaltungswissenschaft**

Universität Konstanz
78457 Konstanz
Raum C 300
Tel. +49 7531 88-3554 /-2614
Fax +49 7531 88-4482
sekretariat.polver@uni.kn

– uni.kn/polver



– 50jähriges Jubiläum des Fachbereichs

– Die politische Dimension von Cyberattacken – neues
Forschungsprojekt der AG Weidmann

– Gründung von Students Connecting Cultures e.V.

Inhaltsverzeichnis

0. Titelthema: 50 Jahre Fachbereich – Festakt zum Jubiläum	2
1. Mitarbeiter_innen	6
Neue Mitarbeiter_innen	6
Ausgeschiedene Mitarbeiter_innen	8
2. Rufe und Auszeichnungen	9
3. Neues aus dem Studium	10
„Die Fachschaft ist unser Hobby.“ – Interview mit den neuen Fachschaftssprecherinnen	10
Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) 2018 am Bodensee	12
Studierende berichten aus dem Praxissemester	13
Diskussion auf Augenhöhe „Politik im Neuland“	14
Diskussion auf Augenhöhe „Das Gegenteil von Gut Gemeint? Eine kritische Auseinandersetzung mit globalen und lokalen Mechanismen von Entwicklungspolitik“	15
IstKon Student Exchange 2018	16
IstKon Future Conference und Gründung von Students Connecting Cultures e.V.	17
4. Neues aus der Forschung	18
Neue Forschungsprojekte	18
Abgeschlossene Projekte	19
Abgeschlossene Promotionen	20
5. Internationale Kontakte	23
Internationale Gäste am Fachbereich	23
Fachbereichsmitglieder im Ausland	24
Regionale Kooperationen	25
6. Transferaktivitäten	26
Human-zentriertes Design in der verwaltungswissenschaftlichen Lehre	26
7. Alumnae, Alumni	28
AbsolventInnen berichten aus der Praxis	28
8. Neue Bücher	29
9. Publikationen	30
10. Der Fachbereich in den Medien	35
11. Termine im Wintersemester 2018/19	37

50 Jahre Fachbereich – Festakt zum Jubiläum

Nachdem die Universität Konstanz im Jahr 1966 gegründet wurde, begann 1968 der reguläre Lehrbetrieb in den damaligen sozialwissenschaftlichen Diplom- und Magisterstudiengängen. Dies wird als Gründung der Vorgänger-Organisationseinheiten des heutigen Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaft angesehen.



von Werner Palz

Es ist der Nachmittag des 8. Juni 2018. Der Fachbereich richtet ein Fest anlässlich seines fünfzigjährigen Bestehens aus. Die Gäste im Foyer der Universität stehen dicht gedrängt. Der im Audimax stattfindende Festakt hat Pause. Professorinnen und Professoren, Mitarbeitende, Studierende sowie Ehemalige nutzen die Gelegenheit zu einem regen Austausch. Der Blick geht in die Vergangenheit, man erinnert sich an das gemeinsame Studium, an Wegbegleiter, an Besonderheiten im Studium. Aber man schaut auch auf die Gegenwart und in die Zukunft. Wo steht der Fachbereich heute, wohin bewegt sich die Forschung, wo landen die Absolventinnen und Absolventen? Viele Gäste sind von außerhalb zu diesem Anlass angereist und freuen sich, wieder zurück in ihrer alten universitären Heimat zu sein. Über Generationen hinweg sind alle Anwesenden durch ihren Bezug zum Fachbereich miteinander verbunden. Es ist ein glücklicher Moment des Zusammenkommens und ein rundum gelungener Tag.

Festakt

Das Programm beginnt am Mittag mit einem Festakt im Auditorium Maximum der Universität. Dieser startet mit Grußworten durch den scheidenden Rektor Ulrich Rüdiger, den Fachbereichssprecher Nils Weidmann sowie den DVPW-Vorstandsvertreter Marc Debus. Im Anschluss

folgen zwei Podiumsdiskussionen, die zwei Kernaktivitäten des Fachbereichs zum Inhalt haben, und zwar die Lehre

„Podiumsdiskussion „Studium und Lehre“

Diskussionsrunde aktueller und ehemaliger Studierender. Podiumsgäste: Dr. Arndt Oschmann (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Wohnungsbau, Baden-Württemberg), Sabine Kiefer (Schweizerisches Tropen und Public Health-Institut), Marian Schreier (Bürgermeister der Stadt Tengen im Hegau), Rosa Buss (BA-Studierende), Tanja Rebmann (MA-Studierende), Adrian Bidlingmaier (BA-Studierender)

„Podiumsdiskussion „Forschung“

Gäste und Diskutanden: Prof. Dr. Fritz W. Scharpf, Prof. Dr. Wolfgang Seibel, Prof. Dr. Manfred G. Schmidt, Prof. Dr. Marius Busemeyer, Prof. Dr. Ellen Immergut, Prof. Dr. Katharina Holzinger, Prof. Dr. Thomas Bräuninger, Prof. Dr. Christian Breunig

und die Forschung. Persönlichkeiten mit sehr unterschiedlichen biografischen Hintergründen diskutieren zunächst miteinander und später auch mit dem Publikum darüber, wie sich beide Bereiche entwickelt haben und wie zukünftige Tendenzen aussehen sollten.



Pause und Posterpräsentation

Der Festakt wird durch eine Pause in zwei Abschnitte geteilt. Der Pause wurde bewusst die Länge von einer Stunde gegeben, damit die Gäste Gelegenheit für einen intensiven Austausch haben. Es gibt ein Catering. Auch bieten der Ehemaligenverein Konnet sowie die Fachschaft an Infotheken die Möglichkeit zur gezielten Information. Vor allem aber hat der Fachbereich mehrere Posterstellwände vorbereitet, auf denen die wichtigsten aktuellen Entwicklungen präsentiert werden. Neben einer Vorstellung der wichtigsten Forschungsaktivitäten werden die internationalen Kontakte sowie das Arbeitgebernnetzwerk des

Fachbereichs vorgestellt. Mehrere Poster zeigen herausragende zivilgesellschaftliche Projekte am Fachbereich, wie das Trainingsprogramm Leadership for Syria, die Summer School IstKon in Kooperation mit der Marmara Universität Istanbul oder die studentische Initiative Correlaid.

Festschrift

Koordiniert durch Gerald Schneider, Volker Schneider und Wolfgang Seibel gibt der Fachbereich eine Festschrift heraus, bei der die Entwicklung des Fachbereichs ebenfalls aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet

Impressionen
des Jubiläumsnachmittags



wird. Die einzelnen Kapitel zeichnen die oft gefährdete Erfolgsbilanz für die Forschung und Lehre nach und beschreiben, woher die Konstanzer PolitologInnen und VerwaltungswissenschaftlerInnen kamen, worüber sie in ihrer Studienzeit gearbeitet haben und wohin sie der Studienabschluss geführt hat

Festessen und Party

Am Abend des 8. Juni kommen viele der Gäste erneut zusammen, im Ballsaal des Constanzer Wirtshauses. Hier findet ein Abendessen statt, welches anschließend in eine Party übergeht. Obwohl der Ballsaal eine große Räumlichkeit ist, müssen die Tische und Stühle eng zusammengestellt werden, um alle Gäste, insgesamt mehr als zweihundert, aufzunehmen. Das Kartenkontingent für das Abendprogramm war sehr schnell ausverkauft und leider gibt es für viele, dem Fachbereich liebe und wichtige Ehemalige keinen Platz mehr.

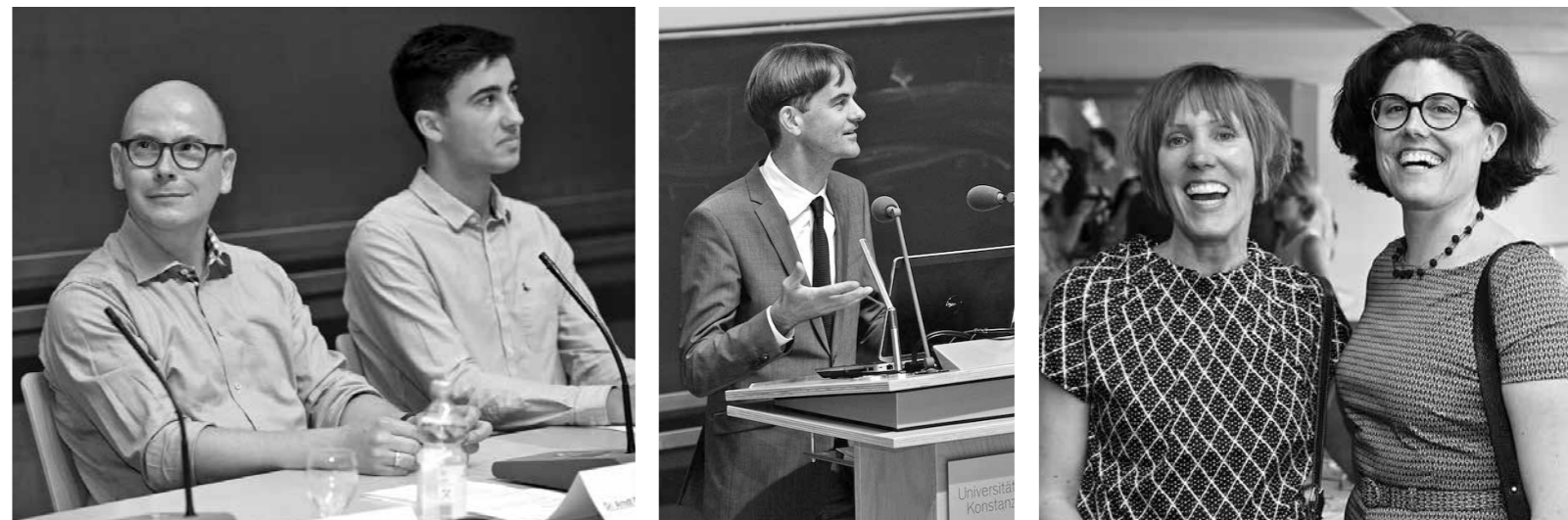
Teil des Abendprogramms sind Grußworte der Vorsitzenden der Ehemaligenvereine VEUK e.V., Peter Gottwald – Alumnus des Fachbereichs der ersten Stunde – sowie Konnet e.V., Michael Schütz.

Ein Videomitschnitt des Festaktes kann über die Fachbereichswebseite eingesehen werden:
<https://streaming.uni-konstanz.de/neue-talks-und-events/festakt-zum-50-jaehrigen-jubilaem-des-fachbereichs-politik-und-verwaltungswissenschaft>

Ein besonderer Akzent des Abends und Übergang von Abendessen zur Party ist das musikalische Liveprogramm der Studierenden Vanessa Bollmann – Sopran – und Minjeong Kwon-Brunoni – Klavier. Bei der anschließenden Party ist die Tanzfläche sehr gut gefüllt. Viele der Feiernden bleiben bis zur Schließung des Ballsaals am frühen Morgen. Einhelliger Tenor vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist, dass der 8. Juni als besonderer Tag noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir danken dem Verein der Ehemaligen der Universität Konstanz e.V. und dem Netzwerk der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaftler (KonNet e.V.) für die freundliche Unterstützung des Festes.

Gerald Schneider, Volker Schneider und Wolfgang Seibel (Hrsg.) „Brüchige Erfolge. Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft“, 2018, Universitätsverlag Konstanz (ISBN 978-3-86764-867-7)



Neue Mitarbeiter_innen



Christian Adam war im Sommersemester 2018 als Ergänzungsprofessor am Fachbereich tätig. Seine Forschung beschäftigt sich vorrangig mit Fragestellungen an der Schnittstelle von vergleichender Policy-Forschung, empirischer Gerichtsforschung und Verwaltungswissenschaft: Welche Rolle spielen Gerichte bei der Auflösung moralpolitischer und gesundheitspolitischer Konflikte? Wie werden moralische Fragen in der öffentlichen Verwaltung be- und verarbeitet? Und welche administrativen, diskursiven, und wissenschaftlichen Herausforderungen entstehen durch zunehmendes Regelwachstum und

Policy-Akkumulation? Christian Adam ist dem Fachbereich schon seit längerer Zeit verbunden. Er erhielt hier seinen B.A. in Politik- und Verwaltungswissenschaft und promovierte am Fachbereich nach einem M.A. Studium an der Universität St. Gallen und der London School of Economics and Political Science. Seit 2014 ist er am Geschwister-Scholl Institut für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Zusätzlich ist er Mitglied der interdisziplinären Arbeitsgruppe *Public Health* am Center for Advanced Studies der LMU München.



Serpil Hummel ist seit September 2018 neben Frau Dold und Frau Pietron am Prüfungssekretariat des Fachbereichs tätig. Während ihres Jurastudiums an der Universität Heidelberg hat sie als wissenschaftliche Assistentin in einer Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatungskanzlei gearbeitet. Nach erfolgreichem Abschluss des ersten juristischen Staatsexamens entschied sie sich für einen mehrjährigen Auslandsaufenthalt in Neuseeland/Australien. Dort assistierte sie im Bereich Business Development

und sammelte erste Erfahrungen in der Leitung einer Filiale. Überdies engagierte sie sich in sozialen Projekten der Heilsarmee. Zuletzt war sie in der Personalabteilung bei einem KMU in Konstanz tätig.

Raum: D 349
+49 7531 88-2341
serpil.hummel@uni.kn



Sven-Patrick Schmid ist seit April 2018 Stipendiat in der Arbeitsgruppe für Internationale Politik und Konfliktforschung von Prof. Dr. Katharina Holzinger. Er hat in Konstanz Politik- und Verwaltungswissenschaft studiert und währenddessen mehrere Praktika in der internationalen Zusammenarbeit absolviert. Neben dem Master in der Spezialisierung Internationale Verwaltung und Konfliktmanagement erwarb er einen Master in Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Uppsala. Bis

Dezember 2018 erhält er ein Übergangsstipendium des Exzellenzclusters Kulturelle Grundlagen von Integration, um eine Promotion vorzubereiten. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Konfliktforschung, Demokratisierung und indigene Politik.

Raum: Z 914
+49 7531 88-2968
sven-patrick.schmid@uni.kn

Carsten Schwemmer vertritt von August 2018 bis Februar 2019 die Juniorprofessur Social Science Data Collection and Analysis von Prof. Dr. Andreas Jungherr. Von 2009 bis 2015 absolvierte er an der Universität Bamberg den Bachelor- sowie Masterstudiengang Soziologie mit den Schwerpunkten empirische Sozialforschung und rechenintensive Verfahren. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie von Prof. Dr. Marc Helbling und als Mitarbeiter im Projekt Pathways to Power: The Political Representation of Citizens of Immigrant Origin in Seven European Democracies.

In seiner Dissertation beschäftigt sich Carsten Schwemmer

Maite Ulazia ist seit dem 1. Juni 2018 akademische Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Public Administration bei Prof. Ines Mergel. Sie erwarb einen Bachelor in BWL an der Universität Bonn und einen Master an der Bergischen Universität Wuppertal in Arbeits- und Organisationspsychologie.

In ihrer Dissertation beschäftigt sich Maite Ulazia mit der Digitalen Transformation in der Verwaltung.

mit neuen Methoden aus dem Bereich Computational Social Science für Studien über ethnische Minderheiten, insbesondere. In Bezug auf ethnische Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und politische Repräsentation. Seine weiteren Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Politische Soziologie und soziale Medien. Ergebnisse seiner Studien sind in Zeitschriften wie *European Sociological Review*, *Social Media + Society*, *European Journal of Political Research* und *Party Politics* veröffentlicht worden.

Raum: D 307
+49 7531 88 2150
carsten.schwemmer@uni.kn

Raum: D 347
+49 7531 88-4799
maite.ulazia@uni.kn
Fach 91



Ausgeschiedene Mitarbeiter_innen

Nathalie Behnke wechselt zum 1. Oktober 2018 auf eine Professur für Öffentliche Verwaltung, Staatstätigkeit und Lokale Politikforschung an der TU Darmstadt.
Kontakt: behnke@pg.tu-darmstadt.de
+49 6151 16-57352 oder -57343 (Sekretariat)

Noella Edelmann hat zum 1. August 2018 die AG Public Administration verlassen und ist jetzt wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung / Zentrum für E-Governance der Donau-Universität Krems, Österreich.
Kontakt: noella.edelmann@donau-uni.ac.at,
+43 2732 893-2303.

Julian Garritzmann hat die Universität Konstanz am 30. April 2018 verlassen. Seitdem ist er am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich tätig. Im September 2018 wird er als Max Weber Fellow an das Europäische Hochschulinstitut (EUI) in Florenz wechseln.
julian.garritzmann@uzh.ch

Hakan Gunaydin hat die AG Leuffen zum 31. März 2018 verlassen.

Alexandra Marenčáková, die Christina Dold und Christine Pietron im Prüfungssekretariat unterstützte, verlässt den Fachbereich zum 1. September. Alexandra Marenčáková war parallel am Fachbereich Informatik eingestellt, wo sie nun ihre Stelle aufstockt. Sie war dort bislang als Studiengangskoordinatorin und Karriereberaterin tätig und übernimmt zukünftig auch die Koordination des Erasmus-Austauschs.

Erik Neimanns hat die Arbeitsgruppe von Marius Busemeyer zum 1. Mai 2018 verlassen. Er beginnt im Herbst eine Stelle als Postdoc am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln in der Arbeitsgruppe „Political Economy of Growth Models“ (Prof. Dr. Lucio Baccaro).

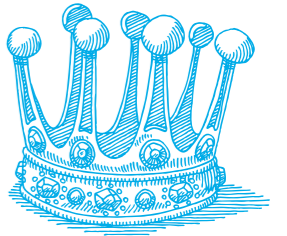
Anja Osei verlässt den Lehrstuhl Holzinger zum 1. August 2018, da sie einen ERC Starting Grant erhalten hat und nunmehr als unabhängige Konstanzer Nachwuchswissenschaftlerin am Fachbereich tätig ist.

Christian Person wechselt zum 1. Oktober 2018 auf eine akademische Mitarbeiterstelle an der TU Darmstadt.
Kontakt: person@pg.tu-darmstadt.de.

Johannes Vüllers tritt zum Oktober 2018 eine Assistenzprofessur an der Universität Leiden, Standort Den Haag, an.



Rufe und Auszeichnungen



Die Universität Konstanz hat eine Alexander-von-Humboldt-Professur im Bereich Konflikt- und Entwicklungsforschung für **Dr. Anke Hoeffler**, University of Oxford, eingeworben. Im Falle erfolgreicher Berufungsverhandlungen wird die Professur ab 2019 am Fachbereich angesiedelt werden.

Nathalie Behnke erhielt einen Ruf an die TU Darmstadt, den sie angenommen hat.

Nathalie Behnke ist jetzt Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift ‚Publius‘.

Nathalie Behnke hat für den gemeinsam mit Sean Mueller verfassten Aufsatz „The Purpose of Intergovernmental Councils: A framework for analysis and comparison“, Regional and Federal Studies 27:5 507–527, den Preis für den besten in dieser Zeitschrift im Jahr 2017 veröffentlichten Aufsatz bekommen.

Christian Breunig erhielt einen Ruf auf die Professur für Vergleichende Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Marius R. Busemeyer erhielt einen Ruf auf die Professur für politische Soziologie und Sozialpolitik an der Humboldt-Universität Berlin.

Marius R. Busemeyer wurde in den wissenschaftlichen Beirat des SOCIUM Forschungszentrums Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen sowie in den wissenschaftlichen Beirat des Interdisciplinary Centre for European Studies der Europa-Universität Flensburg berufen.

Marius R. Busemeyer wurde in den Nutzerbeirat des GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Mannheim / Köln) gewählt.

Thomas Malang, AG Holzinger, wird von April – September 2019 Fellow am Kulturwissenschaftlichen Kolleg des Exzellenzclusters „Kulturelle Grundlagen von Integration“ der Universität Konstanz.

Die Universitätsgesellschaft Konstanz hat **Ines Mergel** für ihr Projekt „Digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung“ mit dem Transferpreis 2018 ausgezeichnet.

Max Reinwald, AG Kunze, wurde beim Annual Meeting 2018 der Academy of Management von der Gender & Diversity in Organizations Division für den Aufsatz: Reinwald, M./Huettermann, H./Bruch, H. (2018): „More Than the Average: Examining Variability in Employee Perceptions of Diversity Climate“ mit dem Best Student Paper Award ausgezeichnet.

Der German Marshall Fund in Zusammenarbeit mit der ZEIT-Stiftung und Gerd Brucerius zeichnete **Gerald Schneider** mit dem Helmut Schmidt Fellowship aus. Das Fellowship dauert von Oktober 2018 bis Ende Mai 2019 und ist mit einem Aufenthalt in Washington DC verbunden.

Wolfgang Seibel ist Mitglied der Editorial Advisory Group der neuen Buchserie Successful Public Governance im Verlag Edward Elgar, herausgegeben von Paul 't Hart (Utrecht University) und Tina Nabatchi (Syracuse University).

Nils Weidmann hat einen Ruf auf die Professur „International and Cyber Security“ an die Hertie School of Governance, Berlin, abgelehnt.

Christina Zuber ist seit dem 1. Mai 2018 eine von vier HerausgeberInnen der Zeitschrift „Regional and Federal Studies“.

Neues aus dem Studium

Die Fachschaft ist unser Hobby.

Interview mit den neuen Fachschaftssprecherinnen

von Vanessa Bollmann

Gemäß dem derzeitigen Trend in Konstanz „Frauen an die Macht!“ (Uni-Rektorin, Intendantin und Theaterleitung) ist nun auch die Spitze der Fachschaft Politik- und Verwaltungswissenschaft weiblich geprägt. Ich habe mich mit den frisch gewählten Fachschaftssprecherinnen Lena Barth und Carla Wengenroth getroffen, um über ihre Herkunft und über ihre Pläne und Ziele zu sprechen. Passenderweise werden die beiden bald zusammen mit ihrem Finanzverwalter eine WG gründen, was wiederum dafür spricht, wie gut sie sich untereinander verstehen. Dass die beiden regelrecht dafür leben, Fachschaftssprecherin zu sein, hat man während des Interviews schnell bemerkt. Wer sich selbst davon ein Bild machen möchte, liest hier weiter.

Hallo ihr beiden! Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als Fachschaftssprecherinnen! Es wäre schön, wenn ihr euch kurz vorstellen könntet und uns erzählt, wie ihr Powalter geworden seid.

Carla: Ich bin Carla Wengenroth, 20 Jahre alt und komme aus der Nähe von Heidelberg (Wiesloch). Vor dem Studium war ich bereits oft in Konstanz, meine beste Freundin Mara Loos besuchen. Ich habe mich auch ab und zu in Vorlesungen gesetzt. Mara hat das Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaft ein Jahr vor mir begonnen und außerdem war sie Fachschaftssprecherin. Ihre Erzählungen haben mich aber noch nicht ganz überzeugt. Doch auch der Sohn der besten Freundin meiner Mutter hat hier studiert und er hat so viel über das Studium erzählt, dass ich mir irgendwann sicher war. Ich habe mich dann auch auf nichts anderes beworben, bekam die Zusage und jetzt bin ich hier.

Lena: Ich bin Lena Barth, 21 Jahre alt und komme aus Augsburg. Nach dem Abitur habe ich erstmal zwei Jahre im Ausland verbracht. Ich wollte Politik studieren, aber eben nicht nur Politik. Dann bin ich auf diese Fächerkombination

in Konstanz gestoßen, habe mich beworben und auch gleich die Vorabzusage erhalten. So wie Carla hatte ich mich auch auf nichts anderes beworben. Um dem Bodensee nah zu sein, habe ich mich für den Studienort Konstanz entschieden. Ich finde, Wasser – ob Fluss, See oder Meer – steigert die Lebensqualität.

Welche Hobbies habt ihr?

Carla: Ich habe elf Jahre lang Trompete gespielt, habe lange Zeit im Theater gespielt und bin bei den JuSos. Ein Fun Fact von mir wäre, dass mir das Korrekturlesen von Texten sehr viel Spaß macht.

Lena: Ich habe zwölf Jahre lang Tennis gespielt und fahre gerne Snowboard im Winter. Aber eigentlich können wir beide sagen, dass die Fachschaft unser Hobby ist *beide lachen*. Ein Fun Fact von mir wäre, dass ich aus Bayern komme. Zählt das? *lacht*

Erzählt uns doch bitte mal, was die Fachschaft genau ist und wie ihr auf die Idee gekommen seid, euch für die Fachschaft zu engagieren.

Beide antworten gleichzeitig: Die Fachschaft sind wir alle. Das Zitat stammt von Mara Loos aus einer Sitzung.

Carla: Die Fachschaft stellt demnach eine Stimme der Studierenden dar, mit der man seine Interessen durchsetzen kann. Wenn man aktiv ist, bietet die Fachschaft einem auch die Chance auf einen großen Freundeskreis.

Lena: Man kann mithilfe der Fachschaft neue Projekte starten. Wenn jemand etwas braucht, sind wir die erste Anlaufstelle. Man kann aber auch z. B. gerne nur auf einen Kaffee oder ein Bier vorbeikommen. Von den höheren Semestern erhält man viele Informationen, die einem grade zu Beginn des Studiums sehr nützlich sein können. Außerdem gibt es sehr viele interessante Veranstaltungen der Fachschaft, die Wissen vermitteln, z. B. die Diskussionen auf Augenhöhe.

Carla: Wie ich dazu gekommen bin? Ich engagiere



mich einfach gerne und kannte viele Personen, die in der Fachschaft waren und bin da so reingerutscht. Ich bin dann immer zur Fachschaftssitzung gegangen und plötzlich wurde ich gewählt.

Lena: Bei den Ersthöfen wurde auch kräftig für die Fachschaft geworben, da die Ersthof-Tutoren sich alle aktiv in der Fachschaft engagieren. Deshalb bin ich auch gleich in die erste Sitzung gegangen und es hat mir gefallen. Ich habe dann angefangen, Projekte mitzugestalten und bin immer zu den Fachschaftssitzungen hingegangen.

Die Wahl ist jetzt noch gar nicht lange her. Wie habt ihr die Zeit vor und während der Wahl erlebt?

Carla: Es hieß, wir brauchen neue FachschaftssprecherInnen. Zu Beginn haben viele gesagt, dass sie es sich vorstellen können, das Amt zu übernehmen. Zwei Tage vorher sind sehr viele wieder abgesprungen. Wir haben uns nicht zusammen aufstellen lassen, aber wir haben vereinbart, dass, wenn die andere kandidiert, man sich selbst auch aufstellen lässt.

Lena: Bei der Vorwahl in der Fachschaftssitzung war ich schon etwas nervös, da wurde man mit Fragen regelrecht gelöchert. Und dann wurde auch das Vorergebnis verkündet, wer auf welchem Listenplatz steht. Danach bis zur endgültigen Wahl war ich sehr entspannt.

Carla: Ich habe mich richtig auf die Wahl gefreut. Es wäre schade gewesen, wenn ich nicht gewählt worden wäre, da ich es wirklich gerne machen wollte. Aber ich habe jetzt nicht jeden Tag nach den Ergebnissen geschaut. Wir haben sie auch nur inoffiziell über Whatsapp erhalten.

In welchen Ausschüssen könnt ihr nun in welcher Weise mitreden und etwas bewirken?

Also das wichtigste Gremium ist eigentlich der Fachbereichsrat. Da sitzen auch die Dozenten und

Dozentinnen sowie der Mittelbau. Dort können wir unsere Ansichten einbringen. Außerdem sitzen wir noch im Fachschaftsrat, in dem wir die Agenda für die kommenden Semester besprechen.

Habt ihr bereits Ideen, Pläne oder Ziele, die ihr in eurer Amtszeit weiterverfolgen möchtet?

Carla: Das Thema Wissensmanagement ist in den Vordergrund gerückt. Wir evaluieren alles, damit unsere Nachfolger einen besseren Überblick darüber haben, was gut gelaufen ist und was noch optimiert werden kann.

Lena: Ansonsten haben wir neue Themenfelder eingebracht für diverse Projekte, „Gender und Machtkritik in der Lehre“ sowie „Nachhaltigkeit“. Die Fachschaft soll weiterhin offen für alle sein und vor allem die Erstis mit einbinden. Vor kurzem haben wir ein Exkursionsteam gegründet, welches Tagesausflüge organisiert, die nur fünf bis zehn Euro pro Person kosten. Eventuell wird noch ein Team „Freizeit“ gebildet. Diesem kann man sich auch anschließen, wenn man nicht immer zur Sitzung kommt, aber sich trotzdem gerne engagieren möchte.

Carla: Und es wird einen Workshop gegen Prüfungsangst sowie einen Statistik-Hiwi geben, der bei allen Fragen weiterhilft.

Habt ihr noch eine Botschaft an die neuen Erstsemester?

Beide: Wir wünschen euch viel Erfolg im ersten Semester und viel Spaß im schönen Konstanz.

Herzlichen Dank für das Interview! Ich wünsche euch alles Gute und viel Erfolg.

Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) 2018 am Bodensee



von Benedikt Beck

Vom 4. bis zum 6. Mai fand die Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) der politikwissenschaftlichen Fachbereiche für das Jahr 2018 statt, bei der sich wieder zahlreiche Politik-Fachschaften aus dem deutschsprachigen Raum zusammenfanden. Die BuFaTa wurde dieses Jahr von der Fachschaft PolVer organisiert, die ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für drei wundervolle und produktive Tage am, im und um den Bodensee herum gestaltete.

Trotz langer Anreise in den tiefen Süden waren es insgesamt über 100 Teilnehmende aus ganz Deutschland und der Schweiz, die am Freitag zunächst von Oberbürgermeister Uli Burchardt, Tobias Esch vom FZS sowie unseren Fachschaftsprechenden begrüßt wurden. Nach der Unterbringung in der Turnhalle des Ellenrieder Gymnasiums und einer geselligen Kneipentour wurde an den kommenden Tagen in verschiedenen Workshops und Panel-Diskussionen über Themen wie die Institutionalisierung der Bundesfachschaftentagung, den Umgang mit rechten Strömungen, Digitalisierung und vielem mehr diskutiert und sich ausgetauscht. Veranstaltet und geleitet wurden die Workshops von Dozierenden wie Prof. Dr.

Wolfgang Seibel, Studierenden der Konstanzer und anderer Fachschaften.

In den Workshops wurden viele Ergebnisse erzielt, Ideen gesammelt und über Themen diskutiert, die an die vorjährige BuFaTa, die 2017 in Mannheim stattfand, anknüpfen. Diese Ergebnisse aus den Workshops wurden am Sonntag dem Plenum vorgestellt und noch einmal reflektiert. Insgesamt wurde eine solide Basis für weitere Schritte der Institutionalisierung geschaffen. Nun liegt es an den einzelnen Fachschaften im Laufe des kommenden Jahres das entstandene Netzwerk zu nutzen, um konkrete Schritte wie die Gründung eines eingetragenen Vereins zu verwirklichen.

Neben den akademischen und hochschulpolitischen Ergebnissen bleiben aber auch Erinnerungen an ein tolles Wochenende mit vielen netten Studierenden, das jedem die Möglichkeit gab, seinen Horizont zu erweitern und mit den unterschiedlichsten Menschen im Rahmen eines gelungenen Programms bei wunderschöner Bodenseeatmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns jetzt schon auf die BuFaTa 2019, welche aller Voraussicht nach in Bielefeld stattfinden wird.

Studierende berichten aus dem Praxissemester

Am 20. Juni fand am Fachbereich, wie jedes Semester, die Veranstaltung "Studierende berichten aus dem Praxissemester" statt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsfelder zu bieten, welche sich für Konstanzer Politik- und VerwaltungswissenschaftlerInnen eröffnen. Die Veranstaltung ist deshalb sowohl für Studierende interessant, die den Arbeitsaufenthalt noch vor sich haben, als auch für solche, die kurz vor ihrem Abschluss stehen und unterschiedliche Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt sichten.

Die Arbeitsbereiche der fünf Studierenden, die aus ihrem Praxissemester berichteten, waren in vielerlei Hinsicht sehr unterschiedlich: Neben eher exotischen Praktika, wie bei der „Green Party of Aotearoa New Zealand“ gab es auch eher „klassische“, aber nicht minder spannende Praktikaberichte von der Hochschulrektorenkonferenz aus Brüssel. Hinzu kamen Berichte aus der Deutschen Botschaft in Canberra, der Kommunikationsagentur Scholz & Friends in Berlin, dem Krisenreaktionszentrum des Auswärtigen Amtes in Berlin, dem Markt- und Meinungsforschungsinstitut YouGov in Köln, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg sowie der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschlands bei der Europäischen Union. Neben Berichten und Anekdoten aus dem Arbeitsalltag, gaben die Referenten den interessierten Studierenden nützliche Tipps hinsichtlich des Bewerbungsprozesses sowie möglicher Herausforderungen bei der Wohnungssuche in Städten

wie Berlin oder Brüssel. Nach den Vorträgen hatten die Studierenden auch die Möglichkeit Fragen bezüglich der einzelnen Praktika zu stellen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Referenten bedanken, da ohne ihre Bereitschaft und ihrem Engagement eine solche Veranstaltung nicht umsetzbar wäre. Die Referenten waren: Philipp Bien, Daniel Jochum, Philipp Bosch, Tim Übelen und Adrian Hamm

von Philipp Bosch





Diskussion auf Augenhöhe:

Politik im Neuland



von Elena Leuschner



Wie beeinflusst die Digitalisierung unsere Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben Soziale Medien und Hate Speech auf demokratische Systeme? Werden Phänomene wie Micro Targeting und die Verzerrung von Meinungen durch Socialbots unter- oder überschätzt?

All diesen Fragen wollten wir in unserer Diskussion auf Augenhöhe-Debüt im Sommersemester 2018 nachgehen. Als Gäste durften wir Herr Prof. Andreas Jungherr und Mathias Richel begrüßen. Beide sind Experten für politische Kommunikation im Netz und vereinen ein umfangreiches Wissen aus der Forschung und Praxis. Andreas Jungherr forscht zu den Entwicklungen politischer Kommunikation auf Social Media Plattformen und den politischen Auswirkungen der Digitalisierung. Mathias Richel war Geschäftsführer von Jung von Matt/Spree (vor ein paar Wochen hat er seine eigene Agentur Richel, Stauss GmbH gegründet) und hat als Social-Media-Wahlkampfmanager die SPD in allen großen Wahlkämpfen unterstützt.

Im Zuge der lebhaften Diskussion zeigte sich deutlich: Ein Blick hinter die Fassade solcher Begriffe wie Digitalisierung, machine learning oder Künstliche Intelligenz lohnt sich! Oft werden derartige Phänomene nicht kritisch und realistisch genug reflektiert. Zum Beispiel sind laut Andreas Jungherr die Fortschritte in Sachen Künstlicher Intelligenz und systemübergreifender Datenauswertung bei weitem nicht so umfassend wie gemeinhin angenommen. Dies betrifft womöglich auch die Folgen von Socialbots (Algorithmen, die in sozialen Netzwerken menschliche Verhaltensmuster simulieren).

Empirische Studien finden wenig Hinweise auf die oft attestierten, massiven Auswirkungen von Bots in Wahlen.

Auch in der Praxis hatten laut Mathias Richel Socialbots, zumindest im deutschen Wahlkampf, wenig Bedeutung. Verändert hat sich allerdings die politische Kommunikation an sich. Denn das Netz macht auch all jene Meinungen und Kommentare sichtbar, die zuvor im Verborgenen geblieben sind. Beide Gäste teilten die Meinung, dass diese veränderte Sichtbarkeit die wesentliche Neuentwicklung im Bereich der politischen Kommunikation ist. Unbestritten bleibt, die Digitalisierung hat unser Leben dramatisch verändert. Andreas Jungherr und Mathias Richel haben uns jedoch dazu animiert, die (zumeist negativen) erwarteten Auswirkungen kritisch zu hinterfragen.

Kritisch hinterfragen, dies ist zugleich ein zentrales Ziel unserer Diskussionen auf Augenhöhe. Wir möchten Studierende und Mitarbeiter*innen des Fachbereiches, sowie Experten außerhalb der Universität zusammenbringen, um aktuelle Themen zu debattieren.

Auf ein Bier mit... ist eine neue Veranstaltungsreihe und dient dem gegenseitigen Kennenlernen von Studierenden und Mitarbeitenden am Fachbereich. In gemütlicher Atmosphäre in einem stets wechselnden Lokal in Konstanz entsteht so ein ungezwungener Raum für Fragen und Antworten. Die Veranstaltung hat nun schon dreimal stattgefunden, am 8. Mai mit Sebastian Koos und Christina Zuber, am 28. Mai mit Nils Weidmann und Christian Breunig und am 4. Juni mit Eva Dade, Werner Palz Palz, Anna Prylypko und Michael Schuhmacher. Weitere Veranstaltungen dieser Art sind für das nächste Semester geplant.

Organisatoren: [Adrian Schlegel](#), [Elena Leuschner](#), [Rosa Buß](#), [Laurenz Scheunemann](#)

Diskussion auf Augenhöhe:

Das Gegenteil von Gut Gemeint? Eine kritische Auseinandersetzung mit globalen und lokalen Mechanismen von Entwicklungspolitik



Das Format „Diskussion auf Augenhöhe“ versucht mit neuen Themen und Perspektiven, die im Zuge des Studiums der Politik- und Verwaltungswissenschaft in Konstanz bisher wenig Raum bekommen, das Blickfeld der Studierenden zu erweitern. So interessieren sich viele Studierende stark für entwicklungspolitische Themen und nicht wenige werden nach Ihrem Abschluss in Institutionen der internationalen Zusammenarbeit tätig. Konträr dazu werden Themen globaler Entwicklung und insbesondere die kritische Auseinandersetzung mit diesen in der Lehre des Fachbereiches kaum behandelt. Die zweite Diskussion auf Augenhöhe in diesem Semester stand folglich unter dem Stern des Bemühens der Fachschaft, machtkritische Perspektiven verstärkt in die Lehre miteinzubinden. Konkret wurde das oft als Allheilmittel gepriesene Werkzeug der „Entwicklungspolitik“ differenziert und kritisch analysiert und diskutiert.

Den Auftakt der Veranstaltung machte Dr. Carlo Koos mit einer Betrachtung verschiedener Narrative, die sich in entwicklungspolitischen Institutionen halten und der wichtigen Rolle empirischer Evaluierung, diese aufzubrechen. Dabei wurde intensiv diskutiert, warum lokale, bereits existierende Lösungsansätze so selten in Projekte integriert werden und inwiefern der Selbsterhaltungsdrang entwicklungspolitischer Institutionen gegen eine entsprechende Umstrukturierung wirkt. Anschließend reflektierte Dr. Boniface Mabanza, Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika, die Kritik an den Mechanismen der Entwicklungszusammenarbeit, welche globale Machtstrukturen und Abhängigkeiten festigen, die Unterminierung staatlicher Souveränität und



von Adrian Schlegel

Auflösung der Verantwortlichkeiten der Partnerregierungen provozieren. Zudem beleuchtete er, warum Handelssysteme für nachhaltige Entwicklung von herausragender Bedeutung sind – und weshalb sie im gegenwärtigen Entwicklungsdiskurs trotzdem eine so untergeordnete Rolle spielen.

Auch die sehr lebendige Diskussion im Anschluss verdeutlichte, dass Entwicklungspolitik, wie sie bisher gedacht und implementiert wird, global wie lokal teils mehr Ungerechtigkeit kreiert als abbaut. Ob Entwicklungszusammenarbeit entsprechend lieber gänzlich eingestellt werden sollte, wurde kontrovers diskutiert. Zudem verdeutlichte die Debatte den dringenden Bedarf einer gemeinsamen Neudefinition des Entwicklungsbegriffs.

Als Abschluss warf Felicia Afriyie, Absolventin des Fachbereiches und Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik im Landratsamt Konstanz, einen Blick auf Handlungsbedarf und konkrete Lösungsansätze im globalen Norden, insbesondere auf kommunaler Ebene. Entwicklungspolitik findet auch in Konstanz statt und bedeutet hier, vor Ort mehr Bewusstsein für das globale Zusammenleben zu schaffen und unsere eigene Arbeits- und Lebensweise sozial-ökologisch verträglich zu gestalten.

Cheers to Politics soll eine zweiwöchentliche Diskussionsveranstaltung werden. In diesem Sommersemester fand die Diskussionsreihe als Testlauf am 16. Mai zum Thema „What is Feminism for you?“ statt.
Organisatoren: [Carla Wengenroth](#), [Helena Akst](#)

IstKon Student Exchange 2018



von Sima Bulut

Deutschland und die Türkei verbindet eine lange gemeinsame Geschichte. Trotz der aktuellen Spannungen zwischen den beiden Ländern kann es dennoch eine Basis für Freundschaft und Verständigung in der Zukunft geben. Gerade die jungen Menschen unserer Länder haben es in der Hand, den Gesprächsfaden und persönlichen Austausch in diesen schwierigen Zeiten nicht abreißen zu lassen, sondern für Verständnis auf beiden Seiten zu werben. Diesem Ziel hat sich der IstKon Student Exchange, ein Projekt Studierender unseres Fachbereiches und der Marmara Universität Istanbul verpflichtet.

Über 50 Studierende beider Universitäten engagieren sich seit Dezember 2016 gemeinsam für die Umsetzung eines kulturellen und akademischen Austausches. Nach dem erfolgreichen Auftakt des ersten Austausches im Juni 2017 in Konstanz mit mehr als 50 Studierenden und Dozierenden beider Universitäten fand ein Gegenbesuch in Istanbul vom 6. bis 15. April 2018 statt.

Für den diesjährigen Rückaustausch sind 34 Konstanz Studierende im April 2018 nach Istanbul gereist und haben dort ca. 40 Istanbul Studierende getroffen. Im Rahmen eines vielfältigen Programms wurden die Herausforderungen in der Außen- und Klimapolitik, kulturelle Identitäten und das Erstarren des Nationalpopulismus diskutiert. Natürlich wurden spannende Sehenswürdigkeiten besichtigt, wovon es in Istanbul einige gibt. Im Rahmen eines kulturellen Abends wurden kulinarische Köstlichkeiten und Tänze entdeckt. Durch die Bosphorus-Tour mit Çay und Sesamkringel hat man einen guten Einblick über die Größe der Stadt bekommen. Außerdem hat sich auch dieses Jahr das Buddy-Programm bewährt mit viel Freizeit für die Buddys. Dadurch haben sich bestehende Freundschaften vertieft und neue Freundschaften geschlossen.

IstKon wird vom Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, dem VEUK und dem AstA der Universität finanziell unterstützt.

IstKon Future Conference

und Gründung von Students Connecting Cultures e.V.



Vom 26. bis 31. Juli 2018 kam es zu einem Wiedersehen der Organisator*innen des IstKon-Austauschprojekts. Während sich das Kernorga-Team von IstKon 2019 den Vorbereitungen des nächsten Austausches widmete, berieten die anderen Teilnehmer der „Future Conference“, wie man mit Hilfe eines Vereins weitere solche studentischen Projekte initiieren und unterstützen könnte.

Nach den Teambuildings und langen Diskussionen in verschiedenen Workshops verbrachten die Teilnehmenden den einen oder anderen entspannten Abend, beispielsweise in einem typisch deutschen Brauhaus, beim gemeinsamen Kochen oder beim Baden am Seerhein.

Der Höhepunkt dieses verlängerten Wochenendes war dann aber die Gründung eines Vereins, der ebensolche studentischen Austauschprojekte fördern soll: Die Statuten des neugegründeten Vereins **Students Connecting Cultures e.V.** gehen jetzt in die juristische Abklärung und der internationale Vorstand hofft, dass man

bald an die Arbeit gehen und die IstKon-Vision in die Welt heraustragen kann.

Das Organisationsteam der Future Conference sowie alle Teilnehmenden bedanken sich herzlich beim Fachbereich, dem AstA und dem VEUK für die Unterstützung, die das Projekt bisher erfahren hat und hoffentlich weiter erfahren wird.

von Johannes Albers

Impressionen des Wochenendes finden sich auf den **Instagramseiten** von IstKon: [@istkon.exchange](#) und dem offiziellen Uni Account: [@uni.konstanz](#), den das PR Team für die Dauer der Future Conference übernehmen durfte.

Neues aus der Forschung

Neue Forschungsprojekte

AG Jochem

Freiraum für vernetzte Lehrerinnen- und Lehrerausbildung am Fachbereich / edu4 – Grenzen überwinden, Lernkulturen vernetzen

Projekthalt: Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz soll aktualisiert, konkretisiert und vernetzt werden. Konkretes Ziel der Maßnahme ist es, am FB Politik- und Verwaltungswissenschaft neue Kurse Fachdidaktik 2 und Fachdidaktik 3 zu konzipieren und zu evaluieren. Insgesamt soll die LLB am FB Politik- und Verwaltungswissenschaft sowohl mit der Landeszentrale für politische Bildung in Freiburg als auch mit dem Regierungspräsidium in Freiburg verlässlich und nachhaltig vernetzt werden.

Projektleitung: Sven Jochem

Projektmitarbeiter: Andrea Lailach, Henrich

Laufzeit: 1. September 2018 bis 30. Juni 2019

Fördersumme: 80.300,-€

Finanzierung durch: ALW / Binational School of Education

AG Weidmann

A New Political Weapon? Cyberattacks in Non-Democratic Regimes

Projekthalt: Das World Wide Web (WWW) bildet einen gemeinsamen Raum, der die Welt in vieler Hinsicht hat zusammenrücken lassen. Gleichzeitig ist es aber auch zu einem digitalen Spielfeld für politische Konflikte geworden. Wie werden digitale Attacks für politische Ziele verwendet, und was sind die Folgen? Dies sind die Themen, mit denen sich Prof. Dr. Nils Weidmann und seine Arbeitsgruppe „Communication, Networks and Content“ am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz im Rahmen ihres von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts „A New Political Weapon? Cyberattacks in Non-Democratic Regimes“ beschäftigen werden.

Um ihre Forschung erfolgreich vorantreiben zu können, werden die Konstanzer WissenschaftlerInnen mit ExpertInnen in Netzwerkmessung von der University of California, San Diego (USA) zusammenarbeiten. Gemeinsam wird das aus InformatikerInnen und PolitikwissenschaftlerInnen bestehende Forschungsteam eine systematische Analyse von Denial-of-Service (DOS) bzw. Dienstblockadeangriffen durchführen – eine Form des Cyberangriffs, die einen Server außer Gefecht setzt, indem sie ihn mit überflüssigen Anfragen überflutet. Laut Weidmann „entwickeln sich diese Formen des Angriffs zu einer wichtigen Waffe in der politischen Auseinandersetzung, die einerseits von Regierungen genutzt wird, die politische Mobilisierung verhindern möchten, die aber auch für oppositionelle Gruppierungen attraktiv geworden ist, deren Ziel ist, wichtige Regierungsinstitutionen lahmzulegen.“

Das interdisziplinäre Projekt erhebt im großen Stil Daten zu DoS-Angriffen, die bereits stattgefunden haben. So können die Anzahl und der Schweregrad von Cyberattacken in allen Ländern weltweit gemessen werden. Zu den konkreten Zielen des Projektes gehört, globale Muster von DoS-Angriffen zu kartieren und ihren Einfluss auf politische Ereignisse zu bewerten. Darüber hinaus werden das Zusammenspiel zwischen moderner Cyberkriegsführung und konventionellen Formen der Auseinandersetzung wie Protest und Unterdrückung untersucht und die Folgen dieser Angriffe herausgearbeitet – etwa das Entstehen internationaler Aufmerksamkeit und die Entwicklung von Protestdynamiken im analogen Raum.

Projektleitung: Nils B. Weidmann

Projektmitarbeiter: Eda Keremoglu, Philipp Lutscher, Lukas Kawerau

Laufzeit: 9/2018 – 8/2021

Fördersumme: EUR 430.000

Finanzierung durch: DFG

Abgeschlossene Projekte

AG Busemeyer

Investing in Education in Europe: Attitudes, Politics and Policies (INVEDUC)

Projektleitung: Marius R. Busemeyer

Projektmitarbeiter: Erik Neimanns (2013–2018), Roula Nezi (2013–2015), Julian Garritzmann (2015–2018)

Laufzeit: 1.5.2013–30.4.2018

Fördersumme: 1,5 Mio. Euro

Finanzierung durch: European Research Council (ERC), Starting Grant

Ergebnisse: Das Projekt „Investing in Education in Europe: Attitudes, Politics and Policies“ (INVEDUC) ging der Frage nach, welche Art von Bildungspolitik Bürgerinnen und Bürger in acht ausgewählten europäischen Ländern bevorzugen.

Zu diesem Zweck wurde eine groß angelegte Meinungsumfrage durchgeführt, die die Präferenzen der Bürger hinsichtlich der Höhe von Bildungsausgaben, der Verteilung auf unterschiedliche Bildungsbereiche und der Steuerung (Governance) von Bildungssystemen abfragte. In der zweiten Projektphase stand die Frage im Mittelpunkt, inwiefern und auf welche Weise die Präferenzen der Bürgerinnen und Bürger Eingang in den politischen Prozess des Policy-Making finden. Spielen die Wünsche der Bürger für politische Akteure überhaupt eine Rolle oder dominieren organisierte Interessen? Gibt es Unterschiede in der Verarbeitung der Präferenzen je nach Land oder Bildungssektor? Das Projekt erweitert somit unser Verständnis über die Zusammenhänge zwischen Bildungs- und Sozialpolitik sowie über den Einfluss von Wählerpräferenzen im politischen Prozess.

Projekthomepage: www.polver.uni.kn/en/busemeyer/research/current-projects/erc-project-inveduc

AG Weidmann

The Web as a Curse or Blessing? Ethnic Mobilization in the Information Age

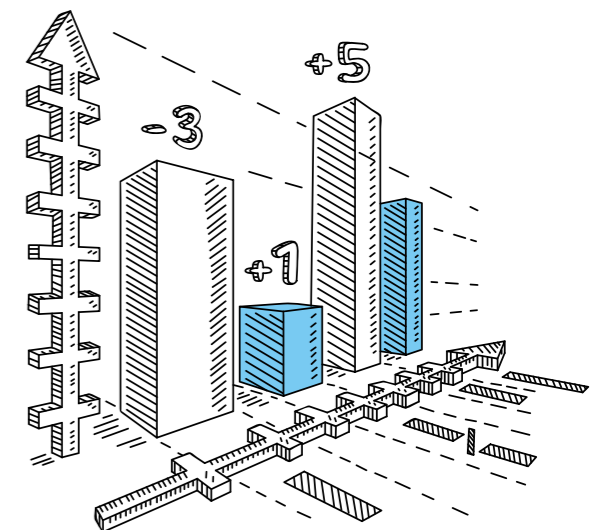
Projektleitung: Nils B. Weidmann

Projektmitarbeiter: Eda Keremoglu (und einige andere über die Laufzeit des Projekts)

Laufzeit: 10/2012 – 8/2018

Fördersumme: EUR 1,4 Mio.

Finanzierung durch: Alexander von Humboldt-Stiftung



Abgeschlossene Promotionen



Axel Bayer Ensuring each other's post? Exploring Personal Ties between Politicians and Traditional Leaders

Betreuerin: Prof. Dr. Katharina Holzinger

Die Dissertation untersucht die Rolle von traditionellen Autoritäten (TA), Oberhäupter ethnischer Gruppen, in modernen Staaten mittels einer länderübergreifenden Studie, einer Fallstudie und eines Fallvergleichs.

Es wird gezeigt, dass viele TA eine formal anerkannte Rolle in modernen Staaten anstreben, um die rechtlichen Möglichkeiten einer Abschaffung ihrer Rolle einzuschränken. In Staaten mit eingeschränkter Staatskapazität, fortschreitender Demokratisierung und einem bedeutenden

Bevölkerungsanteil, der traditionell organisiert ist, haben Politiker Anreize, TA entgegenzukommen, obwohl sie damit ihren eigenen Steuerungsrahmen einschränken. Politiker erhoffen sich davon, die politische Unterstützung der TA zu gewinnen, die aufgrund ihrer Autorität innerhalb ihrer ethnischen Gruppe erheblichen Einfluss auf Wahlergebnisse nehmen können. Auf diese Weise profitieren TA und Politiker gleichermaßen, indem sie sich gegenseitig in ihren Ämtern halten.

[Axel Bayer arbeitet weiterhin als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Reinhart-Koselleck-Projekt „Traditionale Governance und moderne Staatlichkeit“ von Katharina Holzinger.](#)



Hanno Degner Crisis and Integration. Explaining Regional Integration in Europe in Response to Transboundary Crises 1993–2015

Betreuer: Prof. Dr. Dirk Leuffen

Die Dissertation untersucht die kausale Beziehung zwischen grenzüberschreitenden Krisen und Regionaler Integration. Dazu wird ein vierstufiges, auf dem liberalen Intergouvernementalismus fußendes „Basismodell“ dieser Kausalbeziehung entwickelt, das durch Einsichten des Multiple Streams Framework ergänzt wird. Das Modell fokussiert auf ruckartige Veränderungen der öffentlichen Aufmerksamkeit, Aktivitäten nationaler Policy Entrepreneure, Kosten-Nutzen Kalkulationen von Regierungen, sowie zwischenstaatliche Verhandlungen. Alternative Erwartungen werden aus dem Supranationalismus und dem Konstruktivismus abgeleitet. Alle Erwartungen werden in drei Fallstudien getestet (BSE-Krise, Sicherheitskrise

nach 9/11, Euro-Krise). Die empirischen Prozessanalysen bestätigen weitgehend die Erwartungen des Basismodells; Krisen bringen tatsächlich auf die erwartete Weise Integration hervor. Jedoch sind die in Krisenzeiten verabschiedeten Maßnahmen oftmals nicht langfristig stabil. Indem sich die Mitgliedsstaaten auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner einigen oder es versäumen, die verabschiedeten Reformen auch zu implementieren, bereiten Sie den Weg für neue Krisen in den betroffenen Politikfeldern. Europäische Integration wird deshalb auch weiterhin „vorwärts scheitern“.

[Hanno Degner arbeitet als Postdoc am Lehrstuhl von Prof. Leuffen im EU-Projekt „EMU Choices“. Hier untersucht er mitgliedstaatliche Präferenzen und Verhandlungen zu Reformen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion während der Euro-Krise.](#)



Anastasia Ershova Not So Powerless After All: Assessing the EU Commission's Discretionary Power.

Betreuer: Prof. Dr. Gerald Schneider

This doctoral dissertation addresses a persistent puzzle of the discretionary power granted to the European Commission. In doing so, this work highlights the determinants of the power available to the Commission as well as portrays delegation patterns occurring on the supranational level. Relying on a novel data-set encompassing EU legislative acts between 2013 and 2016, the analyses show several crucial results. Firstly, the size of the discretionary leeway the Commission enjoys is shaped by the level of salience attached to the legislation at hand. Formed on the national level, legislative salience motivates the EU legislators to maintain a tighter grip over the supranational agency during the implementation stage. Secondly, the results also stress the crucial influence of sub-institutional actors and their preferences vis-a-vis supranational legislators. It appears that the Directorates General – the constitutive parts of the European Commission, – act as ‚the good Mandarins‘: Their proximity to the preferences of the

Council of Ministers and the European Parliament motivate the legislators to endow the Commission with more discretion. Thirdly, this dissertation shows that the delegation patterns in the European Union may not follow a rational perspective so widely employed in the field. It appears that such factors as agency capabilities and resources do not influence the decisions to delegate the implementation power to the supranational agency.

By developing this analysis, this dissertation fills pronounced gaps in the literature concerned with delegation and discretionary power of the agency in complex institutional setting and offers string theoretical and empirical evidence to further advance studies of bureaucratic decision-making and legislative politics.

[Anastasia Ershova currently holds a Fellowship position at the Department of Government at London School of Economics and Political Science \(LSE\). She is also affiliated with the University of Konstanz and holds a research position at the Department of Politics and Public Administration at the University of Konstanz.](#)



Julia Göhringer Hot Air or Costly Commitment? Natural Resources and Sustainability Requirement

Betreuer: Prof. Dr. Gerald Schneider

Die Dissertation untersucht, ob ein Zielkonflikt zwischen Aspekten der Nachhaltigkeit und der Bereitstellung von Rohstoffen entlang der Wertschöpfungskette besteht. Hierbei stehen nicht-energetische Mineralien im Vordergrund, die laut Einschätzungen der Europäischen Kommission für die Bereitstellung von Zukunftstechnologien unerlässlich sind, deren Knappheit jedoch zu erheblichen Lieferrisiken führt und deren Produktion darüber hinaus mit Umweltschäden und Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht wird.

Ausgehend von einem Scheitern von freiwilligen und weltweiten Maßnahmen für eine nachhaltige Rohstoffgovernance, analysiert die Dissertation die Bestimmungsfaktoren von Entscheidungen über verschiedene unilaterale Ansätze zur Vereinbarkeit von Nachhaltigkeit und der Bereitstellung von „kritischen“ Rohstoffen auf

internationaler, nationaler und unternehmerischer Ebene. Mit theoretischem Verweis auf Kosten-Nutzen-Analysen argumentiert Julia Göhringer, dass Staaten mit scheinbar niedrigen Adaptionskosten die Chance auf Vertragsabschlüsse und deren Umsetzung erhöhen, jedoch die an der Implementierung maßgeblich beteiligten Unternehmen eine Profitmaximierung anstreben und daher zusätzliche Kosten scheuen.

Die Ergebnisse der empirischen Untersuchungen bestätigen, dass Rohstoffe und Nachhaltigkeit nicht automatisch gegensätzlich sind – und damit deren Vereinbarkeit nur unter Hinnahme erheblicher Kosten erfolgen würde – sondern dieses Verhältnis von den Präferenzen der jeweilig analysierten Akteuren vor ihrem politischen und wirtschaftlichen Hintergrund abhängig ist.

[Julia Göhringer arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe von Jun.-Prof. Dr. Sebastian Koos.](#)





Yvonne Hegele hat ihre Dissertation mit dem Titel „**Bureaucratic Coordination in Horizontal Intergovernmental Relations: The Case of Germany**“ mit der Disputation am 8. Mai 2018 erfolgreich abgeschlossen.

Betreuerin: Prof. Dr. Nathalie Behnke

Die Dissertation untersucht das Phänomen der horizontalen administrativen intergouvernementalen Beziehungen in Mehrebenensystemen. Am Beispiel Deutschlands werden die Koordinationsstrukturen und -prozesse zwischen den Verwaltungsakteuren, Ministerien und Bürokraten, der deutschen Länder analysiert. Die Ergebnisse der Forschung zeigen, dass die Verwaltungsakteure eine nicht zu vernachlässigende Rolle bei der Entscheidungsfindung spielen, in dem sie simultan sektorale, territoriale und parteipolitische Interessen koordinieren und so zur Entscheidungsfindung beitragen. Allerdings sind nicht alle Beteiligten gleichermaßen in den Koordinationsprozess involviert. Während Informationsaustausch recht

Christian Person **Fiskalische Rückwirkungen kommunaler Finanzausgleichssysteme auf die Gemeindefinanzen**

Betreuerin: Prof. Dr. Nathalie Behnke

Die Arbeit analysiert die Rückwirkungen der kommunalen Finanzausgleichssysteme der deutschen Bundesländer auf die Gemeindefinanzen. Dabei wird überprüft, welche allokativen, redistributiven und stabilitätspolitischen Effekte die Vergabe staatlicher Finanzausgleichssysteme auf die lokale Steuerpolitik auswirken.

Die Ergebnisse der Arbeit verdeutlichen, dass die Vergabe von Zuweisungen nicht nur zu einer erheblichen Aufstockung der originären Einnahmen der Gemeinden führt, sondern auch zu einer spürbar gleichmäßigeren

offen stattfindet, spielen bei Verhandlungen finanzielle Ressourcen und Stimmgewichte eine größere Rolle. Auch die Ziele, welche die Akteure verfolgen, variieren je nach föderaler Kompetenzverteilung. In Bereichen, in denen die Länder selbstständig Gesetze erlassen können, sind diese stärker auf die Wahrung ihrer Autonomie bedacht, als in Bereichen von gemeinsamer Gesetzgebung mit dem Bund. Konzeptionell wird ein Rahmen für die ländervergleichende Analyse horizontaler intergouvernementaler Beziehungen in Mehrebenensystemen erarbeitet.

Yvonne Hegele arbeitet seit dem 1. Juni 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin (PostDoc) am Leibniz Center for Science and Society (LCSS) der Leibniz Universität Hannover (LUH) in einem Projekt zu ‚contested knowledge‘ in politisch-administrativen Prozessen (<https://www.lcss.uni-hannover.de/14808.html>, yvonne.hegele@lcss.uni-hannover.de).

Verteilung der Finanzausstattung zwischen den Gemeinden. Demgegenüber tragen Zuweisungen nur begrenzt zu einer Verstärkung der kommunalen Einnahmehöhe bei. Des Weiteren geht die Vergabe steuerkraftabhängiger Zuweisungen mit negativen Anreizeffekten einher, da den Kommunen im Falle einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik ein Großteil ihrer Mehreinnahmen wieder durch das Ausgleichssystem abgeschöpft wird. Allerdings lassen sich potentielle Rückwirkungen dieser Anreizeffekte auf die Höhe des lokalen Steuersatzes nur bedingt bestätigen.

Christian Person wird ab Oktober 2018 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Öffentliche Verwaltung am Institut für Politikwissenschaft der TU Darmstadt antreten.



Internationale Kontakte

Internationale Gäste am Fachbereich

Lehre

Meital Balmas, Associate Professor am Department of Communication and Journalism der Hebrew University Jerusalem, war vom 18. bis zum 22. Juni Gast am Fachbereich und hat dort im Rahmen eines Proseminars und des CDM-Kolloquiums Vorträge zur Rolle von Führungspersönlichkeiten in der internationalen Politik gehalten.

José Luis Molina von der Universität Autònoma de Barcelona (<http://www.uab.cat/web/-1263801906816.html>) hat bei der POLNET + Summer School die Keynote „What do we know about personal networks“ gehalten.

Lukáš Lehotský und **Petr Ocelík** von der Masaryk Universität (www.muni.cz/en/people/103253-petr-ocelik) aus Brno, Tschechische Republik, haben im Rahmen der diesjährigen Summer School POLNET + zum Thema Ego Network Analysis: Data and Method einen Einführungskurs „Refresher Network Analysis with R“ unterrichtet.

Gudrun Ostby vom Peace Research Institute Oslo hat im Rahmen des Brown Bag Meeting einen Vortrag zum Thema „Armed Conflict and Maternal Health“ gehalten.

Forschung

Professor Mark Bovens (Netherlands Scientific Council for Governmental Policy; Universität Utrecht) nahm am 2. Juli 2018 am Workshop „Public Administration, Migration and Social Cohesion“ mit einem Vortrag zu „The new diversity: Increasing ethnic diversity and its consequences for social cohesion and public administration“ teil.

Scott Cook von der Texas A&M University hielt sich vom 1. bis zum 4. Juli 2018 zu einem Forschungsaufenthalt in der AG Weidmann auf.

Antti Gronow, principal investigator von der Universität Helsinki ([https://tuhat.helsinki.fi/portal/en/persons/antti-gronow\(c7311e0d-1f95-4085-be28-19ea9a3d117b\).html](https://tuhat.helsinki.fi/portal/en/persons/antti-gronow(c7311e0d-1f95-4085-be28-19ea9a3d117b).html)), war vom 1. Juni für vier Wochen im Rahmen des COMPON Projektes (<http://compon.org/>) in der AG V. Schneider. Er hat seine Forschung vorgestellt und zusammen mit dem deutschen COMPON Team gearbeitet.

Prof. Dr. Erik Herron war vom 11. bis 15. Juni an der Uni Konstanz als Gast des CDM und der GSDS. Erik Herron ist Eberly Family Professor of Political Science an der West Virginia University. Sein Forschungsinteresse liegt bei politischen Institutionen, besonders Wahlsystemen. Während seines Aufenthalts in Konstanz hat er mit

Susumu Shikano an einem Projekt über gemischte Wahlsysteme gearbeitet.

Vom 22.-23. April organisierte **Andreas Jungherr** einen Buchworkshop in Konstanz. An dem Buchworkshop nahmen die folgenden internationalen Gäste teil: Shelley Boulliane, Daniel Gayo-Avello, Shannon McGregor, Fabrizio Gilardi, Dave Karpf, Gonzalo Rivero und Ralph Schroeder. Der Workshop wurde durch Mittel des Exzellenzclusters „Kulturelle Integration“ gefördert.

Lukáš Lehotský und **Petr Ocelík** von der Masaryk Universität haben vom 1. Juli an einen zweiwöchigen Forschungs- und Lehraufenthalt in der AG V. Schneider verbracht. Sie haben hierbei über Ihre aktuelle Forschung berichtet und ihre Forschungspapiere präsentiert zum Thema „Advocacy Coalitions and Coal Policy in the Czech Republic.“ und „When Climate Change is missing. Media discourse on Coal Mining in the Czech Republic.“ Zudem gab es im Rahmen des COMPON Forschungsprojektes ein gemeinsames Treffen.

Charlotte Rommerskirchen, Lecturer an der University of Edinburgh, ist vom 1. August bis zum 31. Oktober 2018 für einen Forschungsaufenthalt Gast in der AG Gerald Schneider.

Fachbereichsmitglieder im Ausland

Lehre

Janina Beiser-McGrath hat im Frühjahrssemester 2018 das Masterseminar „Causes and Consequences of Civil War“ (4 ECTS) an der Universität Luzern gehalten.

Karsten Donnay hat am 24./25. April und 8./9. Mai 2018 „Advanced Quantitative Methods: Agent-Based Computational Modeling“ 3 ECTS (MA/PhD) an der IHEID Genf unterrichtet.

Sonja Grimm hat an der Universität Luzern, Schweiz ein Hauptseminar (2SWS, für BA/MA) unterrichtet. Außerdem hat sie den Kurs „Einführung in die qualitativen Methoden“ (Kurs mit Prüfung, BA, 2 SWS); und „Demokratieförderung“ (Seminar, BA, 2 SWS) an der Universität Basel angeboten.

Sven Jochem hat im Zeitraum von Februar 2018 bis April 2018 den MA Kurs „Wohlfahrtsstaaten im europäischen Vergleich“ (6 ECTS) als teilgeblockte Veranstaltungen an der Universität Bern (Schweiz), Institut für Politikwissenschaft, angeboten.

Andreas Jungherr geht vom 1. August 2018 bis zum 31. Januar 2019 für eine temporäre Assistenzprofessur an die Universität Zürich.

Ines Mergel, hat durch ein Erasmus Mobility-Stipendium im Sommersemester 2018 an der Tallinn University of Technology, Estland, die Lehrveranstaltung „Digital Transformation in Germany and Estonia – A Collaborative Learning Experience Between Tallinn University of Technology and the University of Konstanz“ (7 ECTS, Master) angeboten.

Christina Zuber organisierte die Belgrade-Konstanz Summer School on „Populism and Democratic Crisis“ (Belgrade and Novi Sad, 17.– 23. Juni 2018) zusammen mit Sonja Grimm und Werner Palz und gab in diesem Zusammenhang eine Vorlesung zu „Democratic innovations as response to the populist challenge?“



Forschung

Nathalie Behnke forschte vom 28. Mai bis zum 5. August 2018 an der York University, Glendon Campus, Toronto, im Rahmen des ‚Ontario - Baden-Württemberg Faculty Exchange Program‘ zum kanadischen Föderalismus.

Marius R. Busemeyer war vom 20. Februar bis zum 31. Juli 2018 „ARC Distinguished Visiting Fellow“ am Graduate Center der City University of New York (CUNY).

Florian Kunze hat vom 11. bis zum 18. Juni 2018 an der Universität Maastricht an der Fakultät für Business and Economics mit einem YERUN Travel Grant geforscht.

Sandra Morgenstern hat vom 28. Juni bis zum 6. Juli 2018 die „14th Migration Summer School“ des Migration Policy Centres am European University Institute in Florenz besucht.

Im Rahmen ihres Promotionsprojekts war **Clara Neupert-Wentz** vom 1. Februar bis 30. Juni 2018 zu Gast am Department of Political Science der Stanford University. Der Aufenthalt wurde durch die Internationalisierungsmaßnahmen der Exzellenzinitiative gefördert.

Philip Rathgeb hat vom 1. September bis 15. Dezember 2018 ein Visiting Fellowship am Center for European Studies, Harvard University für sein Forschungsprojekt „When Populism meets Government: The Social Policy Impact of the Radical Right in Europe“.

Gerald Schneider hat vom 3. bis zum 14. September 2018 an der Universität Uppsala an einem ERC-Projekt von Prof. Dr. H. Hegre mitgewirkt.

Regionale Kooperationen

Florian Kunze hat die Mitarbeiterbefragung für die IN-GUN Prüfmittel GmbH in Konstanz durchgeführt.

Ines Mergel hat im Rahmen des BA-Vertiefungsseminars „Digitale Prozesse in der öffentlichen Verwaltung gestalten“ im Sommersemester 2018 mit dem Städtenetzwerk Baden-Württemberg kooperiert. Teilnehmende Städte waren Konstanz, Ulm, Freiburg und Friedrichshafen.

Transferaktivitäten

Human-zentriertes Design in der verwaltungswissenschaftlichen Lehre

von Ines Mergel

Die Gestaltung öffentlicher Dienstleistungen ist zu einem wichtigen Thema im öffentlichen Sektor geworden: Bis 2020 müssen laut dem Onlinezugangsgesetz (OZG) alle öffentlichen Dienstleistungen auch online für die Bürger verfügbar sein. In Baden-Württemberg hat deshalb das Agile Netzwerk Digitale Innovation (ein informelles Städtenetzwerk) 40 Prozesse priorisiert und in meinem Seminar „Digitale Prozesse in der öffentlichen Verwaltung gestalten“ haben im vergangenen Sommersemester 19 Studierende die ersten vier Prozesse aus einer human-zentrierten Designperspektive neu gestaltet.

Das Seminar, unterstützt durch das Transfer-Lehre-Projekt, hat die Studierenden durch einen forschungsorientierten Prozess geführt, in dem sie die Forschungsfrage aus der Lebenswelt der vier Städte Konstanz, Ulm, Freiburg und Friedrichshafen abgeleitet haben. Sie haben zunächst die Grundlagen der Koproduktions- und human-zentrierten Designliteratur kennengelernt, dann qualitative Interviewmethoden erlernt und zusammen mit Martin Jordan, Leiter Service Design im Government Digital Service Team des britischen Kabinetts die Anwendungen dieser Techniken auf die öffentliche Verwaltung kennengelernt.

In einem ersten Schritt haben sich die Studierenden den derzeitigen Prozess mit Hilfe von Experteninterviews mit den Fachverantwortlichen erarbeitet und daraus einen Prozesssteckbrief und ein Datenflussdiagramm abgeleitet. Als nächstes haben sie die Nutzer in Bürgerbüros,

Sparkassen, Fußgängerzonen oder direkt am Schalter befragt und daraus eine sogenannte user journey erstellt. Sie haben Daten extrahiert, die über den reinen Kernprozess hinausgehen und konnten daraus ganzheitliche Einblicke in den Prozess sowie den Datenaustausch und die Abhängigkeiten mit anderen Behörden gewinnen. Als letzten Schritt haben die Studierenden aus der Synthese der Daten für jeden Prozess Prototypen abgeleitet. Das Ergebnis waren neue Prozesse, die mit Schere und Papier, als mock-ups in Powerpoint, oder sogar in Form einer Website abgebildet wurden.

Abschließend wurden die Ergebnisse im Wolkensteinsaal den vier Städtepartnern und interessierten Stakeholdern vorgestellt, darunter Teilnehmer aus dem Innenministerium und deren IT-Dienstleister, lokale IT-Beratungsfirmen und Verwaltungsmitarbeiter der Stadt Konstanz. In einer Rückmeldung aus dem Innenministerium wurde bereits zugesichert, dass die Prototypen für Baden-Württemberg nach den Vorgaben der Studierenden umgesetzt werden.

Aus Studierendensicht war das Seminar: „Innovativ, kreativ und am Puls der Zeit; Ein Seminar, das verändert und neue Blickwinkel schafft. Wir alle freuen uns Teil dieses wegweisenden Projekts gewesen zu sein und sind umso gespannter auf die Möglichkeiten, die es uns eröffnet, unsere Zukunft neu zu erschaffen. Ein lebendiges,



besseres Design. Für alle.“ BA-Studentinnen Rebecca Frisch, Manuela Mayer, Inken Schlickeisen, Tatjana Schneider.

Aus meiner Sicht haben die Studierenden ein vollständiges Forschungsprojekt erarbeitet und sind damit gut gerüstet für ihre Abschlussarbeiten: Sie haben Forschungsfragen abgeleitet, Daten gesammelt und analysiert, neue Erkenntnisse generiert und in einer innovativen Form ihre wissenschaftlich fundierten Ergebnisse präsentiert.

Die teilnehmenden Städtepartner sagen über das Seminar: „Das Studienseminar der Uni Konstanz hat eine Plattform geschaffen, auf dem ein vernetztes Zusammenwirken von Studierenden mit städtischen Fachstellen (digitalen Lotsen des Städtenetzwerkes BW) für die Erarbeitung nutzerzentrierter digitaler Verwaltungsservices erprobt werden konnte. Hierbei ist nicht nur ein innovativer Lern- und Denkraum entstanden – aus wissenschaftlicher Methodik, multiperspektivischer fachlicher Vernetzung und viel Begeisterung für die „Digitale Verwaltung“, sondern auch echte Wertschöpfung mit nutzer-validierten Prozessmodellen und Prototypen, die Vorlage für die technische Implementierung auf service-bw sind.“ Karsten Krumm, IT-Steuerer Digitale Transformation, Stadt Konstanz.

Und Rüdiger Czieschla, Kooperationspartner von der Stadt Freiburg, fügt hinzu: „Die Studierenden haben bei uns in Freiburg ihren methodischen Werkzeugkoffer ausgepackt. Ihre unvoreingenommene Perspektive hat zusammen mit den Interviews der Nutzer und Fachleute zu frischem public service design geführt und unsere Kolleginnen und Kollegen begeistert. Arbeitsweise und Ergebnisse wurden in Konstanz professionell und z. T. mit funktionierenden Prototypen präsentiert. Den in Freiburg erarbeiteten Service "individuelle Mietspiegelberechnung" werden wir auf dem Landesportal service-bw umsetzen.“

Als nächsten Schritt planen wir Kooperationen mit anderen baden-württembergischen Universitäten, um das Lehrkonzept in anderen Städten replizieren zu können und so Studierende mit den neuesten wissenschaftlichen und methodischen Kenntnissen auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Alumnae, Alumni

AbsolventInnen berichten aus der Praxis



von Elena Seybold

Am 8. Juni 2018 begrüßten wir die beiden Bachelor AbsolventInnen Nina Locher und Maximilian Gahntz, die beide im Frühjahr 2016 ihren Abschluss in Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz erlangten, für einen Vortrag aus der Reihe „AbsolventInnen berichten aus der Praxis“. Besonderheit dieser Veranstaltung war, dass beide ReferentInnen bereits nach dem Bachelor Abschluss in das Berufsleben eingestiegen sind.

Nina Locher arbeitet als Projektmanagerin im Referat Europäische Union/Nordamerika der Heinrich-Böll-Stiftung und ist für die Büros Istanbul und Thessaloniki, sowie für die Projekte zu Europäischer Energiewende zuständig. Besonders ihre regionalspezifische Expertise zur Türkei u.a. durch einen Studienaufenthalt in Istanbul und ihre Türkischkenntnisse qualifizierten sie für die Projektstelle. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte liegen im Bereich Menschenrechte und Energiepolitik. Als grüne politische Stiftung versteht sich die Heinrich-Böll-Stiftung als Ideengeberin, Think Tank und internationales Netzwerk. Die Vielfalt des Berufsfelds spiegelt sich in der täglichen Arbeit der Stiftung, in welcher Ökologie, die Stärkung der Zivilgesellschaft und Geschlechterdemokratie Herzensanliegen sind.

Maximilian Gahntz ist als Berater für gfa | public tätig und begleitet öffentliche Organisationen im Arbeitsmarktbereich sowie in der Behindertenhilfe in der Strategie- und Organisationsentwicklung. Dort stieg er nach

verschiedenen Praktika, unter anderem bei Roland Berger und KPMG, als Juniorberater ein. gfa | public versteht sich als Beratungsunternehmen mit sozialem Auftrag. Im Fokus der Beratungsarbeit von gfa | public steht deshalb die Aufgabe, öffentliche Organisationen dabei zu unterstützen, effektive und angemessene soziale Dienstleistungen für bedürftige Menschen zu erbringen. Im Unternehmen steht dabei der Teamgedanke stets im Vordergrund: anstelle individueller Anreizsysteme erfolgen beispielsweise Bonuszahlungen auf Basis der Leistung des gesamten Teams.

Für beide ReferentInnen geht es zum Wintersemester 2018 für ein Masterstudium zurück an die Universität, wofür wir ihnen viel Erfolg und Freude an der wissenschaftlichen Arbeit wünschen.

Neue Bücher

Busemeyer, Marius R., / de la Porte, Caroline / Garritzmann, Julian L. / Pavolini, Emmanuele (Eds.) 2018: The Future of the Social Investment State: Policies, Outcomes, and Politics. Special Issue. Journal of European Public Policy 25(6).

In all advanced democracies, policies related to the welfare state are the largest part of public policy activity. Cross-pressured by globalization, deindustrialization, rising public debts, demographic changes, permanent austerity and the rise of 'new social risks', welfare states in post-industrial democracies have entered a new phase of consolidation and transformation since the 1980s. Against early fears, retrenchment has not been 'the only game in town'. Rather, many countries have expanded new welfare policies such as 'social investments'. This collection adds to the recent literature on the emergence of the 'social investment state' in several ways: (1) it assesses to what degree social investment policies have become established across countries and at the EU level; (2) it demonstrates that and why the politics of social investment are different from those of compensatory social policies on the micro and macro level; and (3) it points at important socio-economic effects of social investments. <https://dx.doi.org/10.1080/13501763.2017.1402944>



Schneider, Gerald; Schneider, Volker; Seibel, Wolfgang (Hrsg.) 2018: Bruchige Erfolge: Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Der Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz, eine der größten und renommiertesten sozialwissenschaftlichen Einrichtungen im deutschsprachigen Raum, wird 2018 50 Jahre alt. In ihrem Gemeinschaftswerk »Bruchige Erfolge« reflektieren die Herausgeber und ihre Ko-Autoren, warum sich allen anfänglichen Anfeindungen zum Trotz in Konstanz eine überaus erfolgreiche Politik- und Verwaltungswissenschaft etablieren konnte. Die einzelnen Kapitel zeichnen die oft gefährdete Erfolgsbilanz für die Forschung und Lehre nach und beschreiben, woher die Konstanzer Politologen und Verwalter kamen, worüber sie in ihrer Studienzeit gearbeitet haben und wohin sie der Studienabschluss geführt hat. www.uvk.de/buecher/alle/db/titel/details/titel/bruechige-erfolge/ch/ad51e4f9a154bab01d894029aff55e51



Grimm, Sonja/Weiffen, Brigitte (Hrsg.) 2018: Domestic elites and external actors in post-conflict democratisation: Special Issue for the Journal Conflict, Security and Development, Vol. 18, No. 4.

Following the end of the Cold War, post-conflict democratisation has rarely occurred without significant international involvement. The contributors to this special issue argue that an explanation of the outcomes of post-conflict democratisation requires more than an examination of external actors, their mission mandates, or their capabilities and deficiencies. In addition, there is a need to study domestic elites, their preferences and motivations, as well as their perceptions of and their reactions to external interference. Particularly the patterns of external-internal interactions may explain the trajectory of state-building and democracy promotion efforts. The analyses of external actors and domestic elites in post-conflict democratisation included in this special issue address three principal issues: (1) the identification of relevant domestic elites in externally induced or monitored state-building and democratisation processes, (2) the dynamics of external-domestic interactions and (3) the impact of these interactions on the outcomes of post-conflict democratisation. <https://doi.org/10.1080/14678802.2018.1483556>



Publikationen

AG Bardon

Zeitschriften

Bardon, Aurélia (2018): Two Misunderstandings about Public Justification and Religious Reasons, Law and Philosophy, (Online First) <https://doi.org/10.1007/s10982-018-9330-z>

Bardon, Aurélia / Howard, Jeffrey (2018): Introduction: Laborde, Liberalism, and Religion, Critical Review of International Social and Political Philosophy, (Online First) <https://doi.org/10.1080/13698230.2018.1487229>

Bardon, Aurélia (2018): Is Epistemic Accessibility Enough? Same-sex Marriage, Tradition, and the Bible, Critical Review of International Social and Political Philosophy, (Online First) <https://doi.org/10.1080/13698230.2018.1487231>

AG Behnke

Zeitschriften

Ebinger, Falk / Zabler, Steffen / Person, Christian / Niemann, Friederike-Sophie / Geißler, René (2018): Wirksame Finanz-aufsicht über die Kommunen. Dimensionen und Determinanten der Umsetzungs-praxis, dms – der moderne Staat, 11 (1), 165–187.

Aufsätze in Sammelbänden

Nathalie Behnke (2018): Die Analyse von Koordination. Wo empirische Verwaltungsforschung und Governance-Ansatz voneinander lernen können, in: Bauer, Michael W./ Grande, Edgar (Hrsg.): Perspektiven der Verwaltungswissenschaft. Baden-Baden: Nomos, 257–278.

Nathalie Behnke (2018): Federal, devolved or decentralized state: on the territorial architecture of power, in: Detterbeck, Klaus/ Hepburn, Eve (Hrsg.): Handbook of Territorial Politics. Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 30–44. www.e-elgar.com/shop/handbook-of-territorial-politics

AG Boerner

Zeitschriften

Hattke, F., Bögner, I., & Vogel, R. (in press): (Why) Do You Trust Your Reviewers? Influence Behaviors, Trustworthiness, and Commitment to Peer Review. Managementforschung (MF), 1–26.

AG Breunig

Zeitschriften

Beyer, Daniela and Hänni, Miriam (2018). Two Sides of the Same Coin? Congruence and Responsiveness as Representative Democracy's Currencies. Policy Studies Journal. 46 (S1): S13–S47.

Bochsler, Daniel and Hänni, Miriam (2018). The three stages of the anti-incumbency vote: retrospective economic voting in young and established democracies. European Journal of Political Research. Doi: <https://doi.org/10.1111/1475-6765.12269>

Breunig, Christian and Chris Koski. 2018. "Interest Groups and Policy Volatility." Governance 31(2), 279–297.

AG Busemeyer

Herausgeberschaften

Busemeyer, Marius R., / de la Porte, Caroline / Garritzmann, Julian L. / Pavolini, Emmanuele (Eds.) (2018): The Future of the Social Investment State: Policies, Outcomes, and Politics. Special Issue. Journal of European Public Policy 25(6).

Zeitschriften

Busemeyer, Marius R., / de la Porte, Caroline / Garritzmann, Julian L. / Pavolini, Emmanuele (2018): The Future of the Social Investment State: Politics, Policies, and Outcomes. (Special Issue Introduction). Journal of European Public Policy 25(6): 801–809.

Busemeyer, Marius R./Lergetporer, Philipp/Woessmann, Ludger (2018): Public Opinion and the Political Economy of Educational Reforms: A Survey, European Journal of Political Economy 53: 161–185.

Garritzmann, Julian L. / Busemeyer, Marius R. / Neimanns, Erik (2017): Public Demand for Social Investment: New Supporting Coalitions for Welfare State Reform in Western Europe? Journal of European Public Policy 25(6): 844–861.

Neimanns, Erik / Busemeyer, Marius R. / Garritzmann, Julian L. (2018): How Popular Are Social Investment Policies Really? Evidence from a Survey Experiment in Eight Western European Countries. European Sociological Review 34(3): 238–253.

CDM –Donnay, Jungherr, Selb, Shikano

Zeitschriften

Jungherr, Andreas und Jürgens, Pascal und Schoen, Harald (2018). Twitter-Daten in der Wahlkampfforschung: Datensammlung, Aufarbeitung und Analysebeispiele. In: Computational Social Science: Die Analyse von Big Data, eds. Andreas Blättle, Joachim Behnke, Kai-Uwe Schnapp, and Claudius Wagemann. Baden-Baden, DE: Nomos-Verlag, p. 255–293

Küntzler, Theresa. (2018). Using Data Combination of Fundamental Variable-Based Forecasts and Poll-Based Forecasts to Predict the 2013 German Election. German Politics 27(1): 25–43.

Selb, Peter und Munzert, Simon: Examining a Most Likely Case for Strong Campaign Effects: Hitler's Speeches and the Rise of the Nazi Party, 1927–1933. American Political Science Review. doi:10.1017/S0003055418000424

Kurzbeiträge

Jungherr, A., Mader, M., Schoen, H. und Wuttke, A. (2018). For free trade, but against TTIP: public opinion and the backlash against globalisation. LSE Business Review. (3. Juli).

AG Holzinger

Zeitschriften

Holzinger, Katharina/ Haer, Roos/ Bayer, Axel/ Behr, Daniela/ Neupert-Wentz, Clara (2018): The Constitutionalization of Indigenous Group Rights, Traditional Political Institutions, and Customary Law, Comparative Political Studies, DOI: 10.1177/0010414018774347.

Malang, Thomas (2018): Why national Parliamentarians join International Organizations, The Review of International Organizations, <https://doi.org/10.1007/s11558-018-9314-7>.

Osei, Anja (2018): Like Father, like Son? Hereditary Succession and Political Continuity in Togo. Democratization, online first: 10.1017/S004388711500009X.

Osei, Anja /Malang; Thomas (2018): Party, Ethnicity, or Region? Determinants of Informal Political Exchange in the Parliament of Ghana. Party Politics 24 (4), 410–20.

AG Jochem**Aufsätze in Sammelbänden**

Pierre, Jon/Jochem, Sven/Jahn, Detlef (2018): Sweden Report. Sustainable Governance Indicators 2018, Bertelsmann Stiftung.

Kurzbeiträge

Jochem, Sven (2018): Demokratie in postdemokratischen Zeiten. souverän. Zeitschrift der Senioren-Union der CDU Deutschlands, 17(3), Juni 2018, 22–24.

Jochem, Sven (2018) Rezension von Andreas Bergh, Gissur Ó. Erlingsson, Richard Öhrvall, Mats Sjölin: A Clean House? Studies of Corruption in Sweden, Nordeuropaforum Jg. 2018, 11–13.

AG Kunze**Zeitschriften**

Goecke, Theresa / Kunze, Florian (2018): The contextual role of subjective age in the chronological age/absenteeism relationship in blue and white-collar teams. European Journal of Work and Organizational Psychology. doi.org/10.1080/1359432X.2018.1485651

Bruch, Heike / Huettermann, Hendrik / Reinwald, Max (2018): More Than the Average: Examining Variability In Employee Perceptions of Diversity Climate. In: Guclu Atinc (Ed.): Best Paper Proceedings of the Seventy-eighth Annual Meeting of the Academy of Management.

Toader, A. F. (2018). A self-regulation perspective on the relationship between presenteeism and productivity loss. In G. Atinc (Ed.), Best Paper Proceedings of the Seventy-eighth Annual Meeting of the Academy of Management, Chicago, IL.

Thürmer, J. L., McCrea, S. M., & McIntyre, B. M. (2018). Motivated collective defensiveness: Group members prioritize counterarguing outgroup criticism over getting their work done. Social Psychological and Personality Science. doi: 10.1177/1948550618762298 (2017 JCR IF: 2.633)

Scheib, J. P. P., Stoll, S., Thürmer, J. L., & Randerath, J. (2018), Efficiency in rule – vs. plan-based movements is modulated by action-mode. Frontiers in Psychology. doi: 10.3389/fpsyg.2018.00309

Aufsätze in Sammelbänden

Thürmer, J. L., Wieber, F., & Schultze, T., & Schulz-Hardt, S. (in press). Hidden profile discussion coding: Tracing synergy in group decisions. In E. Brauner, M. Boos, & M. Kolbe (Eds.), Handbook of group interaction analysis.

AG Mergel**Zeitschriften**

Mergel, Ines / Gong, Yiwei / Bertot, John (2018): Agile government: Systematic literature review and future research, Government Information Quarterly, 35 (2), 291–298.

Aufsätze in Sammelbänden

Mergel, Ines (2018): Big Data und Data-Science-Ansätze in der öffentlichen Verwaltung, in: Mohabbat Kar, Resa; Thapa / Basanta E. P. / Parycek, Peter (Hrsg.): (Un) berechenbar? Algorithmen und Automatisierung in Staat und Gesellschaft, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT), 76-96. <https://www.oeffentliche-it.de/documents/10181/76866/3+Mergel+-+Big+Data+in+der+%C3%B6ffentlichen+Verwaltung.pdf>

AG Rink**Zeitschriften**

Rink, Anselm, and Kunaal Sharma. “The determinants of religious radicalization: Evidence from Kenya.” Journal of Conflict Resolution 62.6 (2018): 1229–1261.

AG Gerald Schneider**Herausgeberschaft**

Schneider, Gerald; Schneider, Volker; Seibel, Wolfgang (Hrsg.) (2018): Brüchige Erfolge: Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Grimm, Sonja/Weiffen, Brigitte (Hrsg.) 2018: Domestic elites and external actors in post-conflict democratisation: Special Issue for the Journal Conflict, Security and Development, Vol. 18, No. 4.

Aufsätze in Sammelbänden

Schneider, Gerald (2018) Einleitung. In Brüchige Erfolge: Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft / Schneider, Gerald; Schneider, Volker; Seibel, Wolfgang (Hrsg.). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2018. S. 7–15.

Schneider, Gerald (2018) Motive, Optionen, Karrieren: Studien- und Karriereverläufe Brüchige Erfolge: Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft / Schneider, Gerald; Schneider, Volker; Seibel, Wolfgang (Hrsg.). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. S. 69–90.

Schneider, Gerald (2018) Titel, Thesen, Zitationen: Entwicklung der Forschung. In Brüchige Erfolge: Eine Biographie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft, Hrsg. Gerald Schneider, Volker Schneider and Wolfgang Seibel. Konstanz: UVK, pp. 133–165.

Schneider, Gerald (2018): Finanzmarktkrisen Handbuch Staat / Voigt, Rüdiger (Hrsg.). Berlin: Springer, 2018. S. 1703–1712.

Schneider, Gerald; Weber, Patrick (2018): Wirtschaftskriege Handbuch Staat / Voigt, Rüdiger (Hrsg.). Berlin: Springer, 2018. S. 1971–1980.

Kurzbeiträge

Ershova, Anastasia; Schneider, Gerald (2018): Software updates: the “unknown unknown” of the replication crisis LSE Impact Blog. <http://blogs.lse.ac.uk/impactofsocialsciences/2018/06/07/software-updates-the-unknown-unknown-of-the-replication-crisis/>

AG Volker Schneider**Herausgeberschaft**

Schneider, Gerald / Schneider, Volker / Seibel, Wolfgang (Hrsg.) (2018): Brüchige Erfolge – Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. www.uvk.de/buecher/alle/db/titel/details/titel/bruechige-erfolge/ch/ad51e4f9a154bab01d894029aff55e51/

Aufsätze in Sammelbänden:

Schneider, Volker. 2018. „Rückzugspfade, Wenden und Anpassungen. 50 Jahre Lehre in der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft 1.“ In Gerald Schneider, Volker Schneider, Wolfgang Seibel. Brüchige Erfolge Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft. Konstanz: UVK Verlag, p. 91–132.

Zeitschriften

Ylä-Anttila, T., Gronow, A., Stoddart, M.C.J., Broadbent, J., Schneider, V. & Tindall, D.B. (2018). Climate change policy networks: Why and how to compare them across countries. *Energy Research & Social Science*. Retrieved from www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2214629618306753.

Nagel, M. / Satoh, K. (2018): *Protesting Iconic Mega-projects: A Discourse Network Analysis of the Evolution of the Conflict over Stuttgart 21*. *Urban Studies* (online first) 0042098018775903.

AG Seibel**Herausgeberschaft**

Schneider, Gerald / Schneider, Volker / Seibel, Wolfgang (Hrsg.) (2018): *Brüchige Erfolge - Eine Biografie der Konstanzer Politik- und Verwaltungswissenschaft*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. www.uvk.de/buecher/alle/db/titel/details/titel/bruechige-erfolge/ch/ad51e4f9a154bab01d894029aff55e51/

Aufsätze in Sammelbänden

Seibel, Wolfgang (2018): *Verwaltung*, in: Voigt, Rüdiger (Hrsg.): *Handbuch Staat*. Band 2. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 1279-1288. <https://www.springer.com/de/book/9783658207434>

Seibel, Wolfgang (2018): *Professional Integrity and Leadership in Public Administration*, in: Bach, Tobias / Wegrich, Kai (Hrsg.): *The Blind Spots of Public Bureaucracy and the Politics of Non-Coordination*. *Executive Politics and Governance*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 71–86. www.palgrave.com/us/book/9783319766713

Seibel, Wolfgang (2018): *Politisierungsrisiken der Normalverwaltung*, in: Bauer, Michael W. / Grande, Edgar (Hrsg.): *Perspektiven der Verwaltungswissenschaft*. Baden-Baden: Nomos, 101–120. www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845288567/perspektiven-der-verwaltungswissenschaft

Sonstiges

Unter Mitarbeit von Wolfgang Seibel (2018): *Berlin braucht eine leistungsstarke Verwaltung – Abschlussbericht der Steuerungsgruppe zur Verbesserung der gesamtstädtischen Verwaltungssteuerung*. Berlin: Steuerungsgruppe zur Verbesserung der gesamtstädtischen Verwaltungssteuerung unter Leitung von Heinrich Alt. Online: www.berlin.de/rbmskzl/_assets/aktuelles/2018/juni/abschlussbericht_final_web2.pdf

AG Weidmann**Zeitschriften**

Weidmann, Nils B./Otto, Sabine/Kawerau, Lukas (2018). *The Use of Positive Words in Political Science Language*. *PS: Political Science & Politics* 51(3), 625–628.

Der Fachbereich in den Medien

AG Behnke

15.03.2018: Interview im [Südkurier](#) zur Sozialpolitik der Bundesregierung

25.05.2018: Interview im [Focus](#) zum BAMF – Nathalie Behnke wurde vom Focus als Expertin zu den Verwaltungs- und Koordinationstrukturen des BAMF befragt

CDM: Donnay, Jungherr, Selb, Shikano

Maria Fiedler (2018) „Kann Steve Bannon die Europawahl beeinflussen?“ [Der Tagesspiegel](#) (26. August). Bericht mit Einschätzung von Andreas Jungherr

Bericht und Aufzeichnung der Podiumsdiskussion „Informiert, manipuliert, polarisiert?“ mit Andreas Jungherr. www.exzellenzcluster.uni-konstanz.de/foyer-forschung-digitalisierung.html

Andreas Jungherr, Matthias Mader, Harald Schoen and Wuttke, A. (2018). *For free trade, but against TTIP: public opinion and the backlash against globalisation*. [LSE Business Review](#). (3. July).

Melanie Stein. *Die Macht der sozialen Netzwerke*. NDR Info: [Logo](#) – Das Wissenschaftsmagazin. 2018/04/13 zitiert Andreas Jungherr

Der von Peter Selb und Simon Munzert verfasste Aufsatz „Examining a Most Likely Case for Strong Campaign Effects: Hitler’s Speeches and the Rise of the Nazi Party, 1927–1933.“, *American Political Science Review*: <https://doi.org/10.1017/S0003055418000424>, wurde in zahlreichen Medien diskutiert, unter anderem in der [Süddeutschen Zeitung](#) und im [Spiegel](#).

AG Holzinger

Artikel von Anja Osei zur Krise in Togo auf dem Online-Portal „The conversation“ <https://theconversation.com/a-tug-of-war-in-togo-over-term-limits-and-the-distribution-of-power-100731>

AG Kunze

[Südkurier](#): Kreistag vor großem Umbruch: Wie der Generationenwechsel das Gremium verändern wird (6.7.2018). Expertenstatement von Florian Kunze

AG Gerald Schneider

Interview mit Gerald Schneider in [BR Rundschau](#) über „Mehr Kompetenzen für den Bund in Sachen Abschiebungen?“ 18.07.2018

Prof. Schneider Interview, [Radio Sputnik](#) Moskau (Englisch) about European Council Meeting. 26.06.2018

Gerald Schneider wurde in der Sendung [SWR 2 Aktuell](#) erneut zum BAMF-Skandal interviewt. Insbesondere wurde die Möglichkeit eines Untersuchungsausschusses thematisiert. 04.06.2018

Interview mit Gerald Schneider, [Radio Sputnik](#) Moskau, auf Englisch zum BAMF-Skandal. 30.05.2018

Gerald Schneider bei [RTL Aktuell](#) zum BAMF-Skandal, 28.05.2018

Interview mit Gerald Schneider in [HR2 Kultur](#) „Verfahren - wie das BAMF Asyl gewährt“. 24.05.2018

Interview mit Gerald Schneider in [BR Rundschau](#) zum BAMF in der Krise. 22.05.2018

Interview mit Gerald Schneider im [Saarländischen Rundfunk](#) zu „systematischen Fehlentscheidungen“ in Asylverfahren. 09.05.2018

Gerald Schneider: [Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung](#), „Betrug in Bremen“. 29.04.2018, Seite 8.

Gerald Schneider in der [Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#): „Gut geschützt im hohen Norden“ zum Thema Asylentscheidungspraxis – Korruptionsverdacht beim Bremer BAMF. 20.04.2018

Berechnung des Lehrstuhls für Internationale Politik (G. Schneider), [Uni Konstanz](#), mit Zahlen aus Bundestags-Drucksache 19/800:
www.zeit.de/zeit-magazin/2018/32/abschiebequoten-bundeslaender-deutschlandkarte

AG Seibel

„Fatale Fehler“ – Interview mit Wolfgang Seibel, [brand eins](#) 07/2018, S. 86. Online: www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2018/service/fatale-fehler

„Tod durch Behördenversagen“ – Rezension von Eva Fischer zum Buch „Verwaltungsdesaster – Von der Loveparade bis zu den NSU-Ermittlungen“ von Wolfgang Seibel, Kevin Klamann und Hannah Treis unter Mitarbeit von Timo Wenzel (Campus 2017), [Handelsblatt](#), 15./16./17. Juni 2018, S. 59. Online: www.handelsblatt.com/panorama/kultur-kunstmarkt/buchtipps-verwaltungsdesaster-wenn-behoerdenversagen-menschenleben-kostet/22676292.html?ticket=ST-1124975-5QRrdlkf2SDn-1MgHTEek-ap4

„Wenn Behörden Fehler machen“ – Bericht über die Forschung von Wolfgang Seibel, [duz Magazin](#) 04/18, 27. April 2018. Online: www.duz.de/duz-magazin/2018/04/wenn-behoerden-fehler-machen/474

„Aus Fehlern lernen“ – Rezension von Guido Tiemeyer zum Buch „Verwaltungsdesaster – Von der Loveparade bis zu den NSU-Ermittlungen“ von Wolfgang Seibel, Kevin Klamann und Hannah Treis unter Mitarbeit von Timo Wenzel (Campus 2017), [Frankfurter Allgemeine Zeitung](#), 17. April 2018, S. 6.

„Kluge Regeln helfen der Politik“ – Interview mit Wolfgang Seibel, [SWR4](#), 12. April 2018. Online: www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/Im-Gespraech-Wolfgang-Seibel-Kluge-Regeln,im-gespraech-wolfgang-seibel-uni-konstanz-100.html

„Da wurde Druck ausgeübt“ – Interview mit Wolfgang Seibel zur Loveparade-Katastrophe in Duisburg 2010, [Südkurier](#), 5. April 2018. Online: www.suedkurier.de/nachrichten/panorama/War-das-Loveparade-Un-glu-eck-eine-Katastrophe-mit-Ansage-Ein-Konstanzer-Professor-hat-das-Behoerdenversagen-in-Duisburg-untersucht;art409965,9684059

AG Weidmann

Das neue Projekt von Nils Weidmann zu Cyberattacken wurde in verschiedenen Medien diskutiert, wie z.B. dem [Südkurier](#) oder dem [Staatsanzeiger](#). Pressemitteilung auf www.uni-konstanz.de/universitaet/aktuelles-und-medien/aktuelle-meldungen/aktuelles/aktuelles/die-politische-dimension-von-cyberattacken



Termine

im Wintersemester 2018/19

Fachbereichskolloquium

Mittwoch 28. November 2018

17.00 Uhr | A 702

Die ökonomischen und politischen Konsequenzen temporärer Arbeitsverbote für Flüchtlinge

Prof. Dr. Dominik Hangartner, ETH Zürich

Mittwoch 30. Januar 2019

17.00 Uhr | A 702

ANTRITTSVORLESUNG

Towards an empirical theory of bureaucratic workforce diversity and its impact on administrative behavior: The case of the United Nations system

Jun.prof. Dr. Steffen Eckhardt

Comparative Political Economy

Workshop Series

29. Oktober 2018

12.00 – 13.15 Uhr | G304

Do remunerations attract better politicians?

Jens Olav Dahlgaard

12. November 2018

12.00 – 13.15 Uhr | G304

From elections to policies. Friction and ideological differentiation from party manifestos to the fulfillment of electoral pledges

Isabelle Guinadeau

10. Dezember 2018

12.00 – 13.15 Uhr | G304

tba

Saskia Ruth

21. Januar 2019

12.00 – 13.15 Uhr | G304

Direct democracy and political conflict – institutional evolution in the 19th century

Lucas Leemann

4. Februar 2019

12.00 – 13.15 Uhr | G304

tba

Brian Burgoon



Keine Anmeldung erforderlich, aber Anmeldung für den Email-Verteiler erwünscht:

– <https://mailman.uni-konstanz.de/mailman/listinfo/political-economy>

Kontakt: susanne.haastert@uni-konstanz.de

International Studies

Workshop Series

22. Oktober 2018

12.00 –13.15 Uhr | G304

**Free Riders on the Storm: EU Fiscal Policy
Coordination in Hard Times**

Charlotte Rommerskirchen

5. November 2018

12.00 –13.15 Uhr | G304

**Does indiscriminate violence fuel religious conflict?
Evidence from Kenya**

Sebastian Schutte

3. Dezember 2018

12.00 –13.15 Uhr | G304

**Who Gets What, How and Why? The Ways and Means
of Migrant Group Influence On U.S. Foreign Policy**

Henrik Platte

17. Dezember 2018

12.00 –13.15 Uhr | G304

Female MPs, Democracy and Public Goods Provision

Anja Osei and Carlo Koos

14. Januar 2019

12.00 –13.15 Uhr | G304

**Are European institutions important for political
attitudes towards multilevel governance? Evidence
from an online survey**

Rusen Yasar

28. Januar 2019

12.00 –13.15 Uhr | G304

**Radicalization or demobilization? The effect of
pro-government rallies on opposition movements
in autocracies**

Sebastian Hellmeier

Keine Anmeldung erforderlich, aber Anmeldung
für den Email-Verteiler erwünscht:

intstudies@mailman.uni-konstanz.de

Anmeldung für den Verteiler über
nils.weidmann@uni-konstanz.de"

Weitere Termine im Wintersemester 2018/19

27. –28. September 2018

3. Plenary Meeting des EU Co-VAL Projekts im Konzil der Stadt Konstanz.

www.co-val.eu.

Dezember 2018

POLNET Winterakademie: Netzwerke in Politik, Management und Verwaltung

Der Winterkurs (in deutscher Sprache) bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden der sozialen Netzwerkanalyse. Neben einem Überblick über Theorien und Daten in der politikwissenschaftlichen Netzwerkforschung werden die wichtigsten netzwerkanalytischen Methoden vermittelt. Eine zentrale Komponente des Kurses ist die praktische Einführung in die Programme Visone, R, DNA, Ucinet.

www.polver.uni.kn/materiellestaatstheorie/polnet



Impressum

Herausgeber

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-3554 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

www.uni.kn/polver

Verantwortlich für den Inhalt Prof. Dr. Nils Weidmann

Redaktion Vanessa Bollmann (VB), Dr. Ulrike Haas-Spohn

Layout und Satz wwa-grafikdesign@uni.kn · www.uni.kn/wisswerk

Fotos Universität Konstanz und Vanessa Bollmann,

soweit nicht anders angegeben, S. 2 bis 5 Inka Reiter

Illustrationen S. 9, 14, 21, 24, 36, 40: ©FrankRamspott–iStock.com

S. 38: ©macrovector – fotolia.de; S. 3, 13, 19: wwa-grafik

Der Newsletter erscheint einmal im Semester.